

128

Barmer

Übersichtstabelle der Ergebnisse der Untersuchung

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Bedeutende Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

[illegible]

EingelPreis 15 Bg.

Herrn Georges Dohrenwälders.

Vom Reichsanwalt a. d. Dr. Götzein.

Die englischen Neumannen rufen daher, und Lord George faßt begrifflichermassen das Bedürfnis der Engländer, die mit dem Gang der Dinge im Verdingung des Schiffskriegs recht wenig zufrieden sind, fast zu genau, wie klar und verständlich er bei den Friedensverhandlungen gewesen ist, und daß nicht er der Schuldige an der Friedensverhandlung ist, die heute von der öffentlichen Meinung Englands als schwerer Fehler und als Mißgriff der wirtschaftlichen und politischen Mächte des Großbritanniens empfunden werden, sondern daß dies Frankreich und seine heutigen politischen Führer, die Tories, anderer seien.

Zu diesem Zweck hat er den Herrschaftsbesitz der Schlichter Karl Friedr. Nowak vom Gefälle von „Gosch“ der Familienbesitz Leberreindellens aus und „Der See von Reuders“ (Kaiser Karl) für Clemens und Willibrod bestimmte. Der Besitz von Friedrichsbrunn vom Hofplatz 1910 in der Versteigerung überlassen, in der er einmündig war, worin, Deutschland einen Frieden auszuweisen, der sich im Laufe der Zeit als kurzfristig und voller Gefahr für die Sieger erwies. wurde. Weiterhin teilt es darin:

Die neuen Deutschland seiner Kolonien berauben, seine Forderungen in einer bloßen Selbstmord- und Irren-Rieth in der einer Kaiserlichen Straßenschilderung, es ist schlagend alles gleich, wenn es sich um Frieden von 1919 angedacht wird, dann fühlt, wird es Mittel finden, um an unser besterger Sache zu gehen. — Längere tigten und Annahmungen, ausgereicht in der Hand des Stumpden, werden nie begeben und gegeben werden. Was diese Gründe sind, ist auf entscheidender begeben, mehr Deutsche als notwendig sind, die deutschen Herrschaft zu erhalten, um sie einer anderen Nation zu unterstellen. Sie kann kaum eine statische Linie für einen Tag setzen, als daß das deutsche Volk das ist, welches als eine der besten und mächtigsten Nation der Welt existiert, das nun von einer Anzahl kleiner Staaten umgeben werden soll, von denen viele aus Völkern bestehen, die noch nie vorher eine selbständige Regierung aufstellten, daher, von denen jeder seine Kosten von Deutschen umstellen, die der Vereinigung mit ihrem Heimatland fern. Der Vorschlag der polnischen Kommunisten 2.100.000 Deutsche der Russen eine Kolonie zu unterstellen, das noch niemals im Laufe ihrer Geschichte die Fähigkeit zur Selbstregierung bewiesen hat, muß meiner Beurteilung nach früher oder später zu einem neuen Krieg in Ostasien führen.

Das waren gewiss rechtstrotz Wastensamkeit
 dort, die von politischen Zeitgeist und Veran-
 worfentlichkeit getrieben waren. Man braucht bloß
 die eigenen Verhältnisse zu betrachten und seinen
 Pflichten und Aufgaben zu vernehmen, um
 die Mängel der Zeit, die das Volk mit sich
 brachte, zu selbstkritischer Einsicht zu bringen.
 Man ist in einem Lande, das unerschütterlich
 in seinen politischen Grundgesetzen steht, und
 in dem die politische Verantwortung einer
 Person überlassen ist, um zu sehen, wie
 man die Verantwortung zu übernehmen
 hat. Man ist in einem Lande, das unerschütterlich
 in seinen politischen Grundgesetzen steht, und
 in dem die politische Verantwortung einer
 Person überlassen ist, um zu sehen, wie
 man die Verantwortung zu übernehmen
 hat.

Barium. Hi es Hone Georg, nicht gelun-
genen nachher Staatsmannlichen Ambten, de-
wegen in Rom, durch seinen Herrn Bräuer
den Willen hatte, er doch zur Unternehmung in
Libertät finden, und so: wissen, daß auch er
italienische Vertreter, keineswegs für die un-
terschiedlichen Vorstellungen der transalpinischen Republik
war. Hierin Hone Georgs schwerer Schuld
er wollte nicht auf die Unterstützung der
deutschen Pläne, nicht auf das englische
Verhalten über die deutschen Politi-
kern, sondern nur England beachte, er be-
trachtete, daß die Unternehmung ein ein-
zigmaliges Verstehen, nur so er auf diesem Be-
stand für sein Land bestand, daß er Hone
am Ende, Rom.

Heute wird es aber wohl die Frage vorliegen, was die britische Seemacht durch die vorerwähnten deutschen Zugschritte, die sie mit dem von England und Samoa zu Lande hat vornehmen lassen, gewonnen hat. Das die englische Seemacht von der Ausdehnung der deutschen Kriegsmacht und Handelsflotte für Vorteile gezogen hat, ist schon aus der letzteren among Deutschland das eine neue zu bauen, was wesentlich zu seiner Überlegenheit im Ozean und damit zu seinem ungetrübten Triumf auf die Weltmärkten beitragen dürfte; aber gerade die englische Seemacht ist durch die deutschen Zugschritte in der That geschwächt worden. Die britische Seemacht ist durch die deutschen Zugschritte in der That geschwächt worden. Die britische Seemacht ist durch die deutschen Zugschritte in der That geschwächt worden.

Eigener Strahlerstein. Gd. Paris, 7. Mt. Aus Pefing fotografirter „Matin“, das längste der Eisenbahnlänge Pefing Hauden eine entfehendende Zeichnung mifchen Zeichnung Zefelin und dem Ge- etel Heng-Hsi-Chen im Gonge ft. An 80,000 Mann, gefchrieben.	bei Zeichnung-Zefin, an der Eisenbahn Pefing nach Hauden, an der 90,000 Mann er- nommen haben follen, zumzufehen die Kederabgeben. In Pefing wird mit dem vorthebenden Fall der Hauptfchab- rechnen. Gd. London, 7. Mt. In antifchen Greifen v
--	---

Tsching Tschin in Hedongkute.
Eigener Traberbericht.
GK London, 6. Okt. Nach Melbourne ge-
hina haben die Tsching Tschin-Truppen die Trü-
mmer des Morichah Tsching Tschin voll-
ständig geschlagen. So daß unter dem be-
rühmten Trud des Generals Heng des Gouver-
neurs von Schank und der Führer der Bre-
men Tsching Tschin keine Menschen mehr
ind. Nach Peking-Berichten verlief die Tsching

George gemeinsam mit Frankreich alles geben, um unsere wirtschaftliche Verbindung binau zu halten. Und war es nicht gerade vom Standpunkt des europäischen Kohlenbergbaus aus denkbar, daß die Saar- und Lotharinger Kohlenfelder an Frankreich auszuliefern und Deutschland zu den unerschöpflichen Reparationslieferungen von Kohle und Holz zu gewinnen, die es — zumal nach dem weiteren Verlust seiner ostberussischen Gebiete — nötig hätte, die ihm verbleibenden auf Häufigkeit zu erhalten, was wesentlich die Weltverbreitung an Kohlen begünstigt hat, unter der sein Land so schwer leidet wie England.

Vom Standpunkt großbritannischer Machtpolitik aber war es jedenfalls das Versteckteste, Deutschland durch das Friedensdiktat zur Chumacht zu veranlassen. England verlor damit seine ausschlaggebende Stellung als Jüngling an der Waage, geriet in schwerer Abhängigkeit von Frankreich, nicht nur gegenüber auf so gefährliche Stellen wie Polen und Rumänien angewiesen. Das ist freilich ein Argument, das Lloyd George in einer für Clemenceau bestimmten Denkschrift nicht vorbringen durfte, das aber so schwerwiegend war, daß demgegenüber der Verzicht auf Deutschlands Flotte und Schutgebiete nicht ins Gewicht fallen dürfte.

Lloyd George macht heute geltend, daß seinem Widerstand gegen den Diktatfrieden durch ein Telegramm von 300 Lordparlamenten, die die schärfsten Friedensbedingungen gegen Deutschland forderten, das Diktat gebrochen worden sei. Gewiß diese Diktate haben in ihrer Kriegsschloche und ihrem kurzschäftigen Haß noch weit größere Schuld auf sich geladen. Aber hätte nicht Lloyd George in seinen Bahnschritten und Mahnungen bei den Parlamenten nach dem Siege diese Stimmung selbst hervorgerufen, vor der ihm hinterher hangte, der offen entgegenzutreten er aber dann nicht mehr den Mut fand? Nach im Mai und Juni 1919 ließ er auf indirektem Wege an die deutsche Friedensdelegation wie an Abgeordnete usw. den Rat gelangen, das Friedensdiktat nicht anzunehmen, auf wesentliche Forderungen zu bestehen. Aber der als unüberwindlich bekannte Waller fand nicht Vertrauen. Hat doch auch später sein Doppelspiel in Rapallo die Verhandlung gescheitert.

Den großen Staatsmann machen nicht nur die politischen, weltanschaulichen Gedanken, sondern auch ihre Verbindung mit der Realität und Charakteristika, die durchzuführen. Diese aber entbehrt er. Deshalb wird ihm die Geschichte nicht zu den „Meistern der Politik“ zählen, selbst wenn es ihm — sofern er wieder aus Ruß kommt — gelingen sollte, dieses wieder gutzumachen.

Wie von Mainz über den Gang.

Die einmütige Trauer der amerikanischen Presse über die Ermordung des Kaisers, die Sympathie des amerikanischen Volkes zu gewinnen. Ausdrucksweise hierfür war wohl kein gerades, offenes Bekenntnis und kein natürliches Zitat. Welches hatte ihm schon einmal, und zwar in der schwierigsten Situation seines Lebens, den Erfolg gebracht. Das zeigt die folgende Geschichte:

Ende November 1918 erhielt Mainz, damals erster Sekretär der deutschen Gesandtschaft im Haag, den belgischen Kaiser, nach dem Kriegszug ins Exil, den Kaiser zur Kaiserin und Kaiserin zum Kaiser. Die Kaiserin wurde auf dem deutschen Kaiserthron und preussischen Königsstern zu bewegen. Drei Tage schon war Mainz bei der Kaiserin, und immer noch hatte er nicht im II. abgelehnt, ihn zu empfangen.

Es war an einem trübigen Nachmittag des 22. November 1918. Schon hatte Mainz dem damaligen belgischen Flügeladjutanten v. Jsemanne erzählt, falls der Kaiser ihn bis zum Abend nicht empfangen habe, müsse er der belgischen Regierung melden, daß die Kaiserin eine Verzichtserklärung abgegeben hat, schon war der Kaiser gepackt, als er unerwartet auf der Diele des ersten Stocks, wo er untergebracht war, auf den Kaiser stieß.

Der Monarch blieb vor dem sich verneigenden Baron stehen, sah ihn scharf an und sagte in tief gedämpftem Tone: „Sie gehören also auch zu den Schwestern des Kaiserlichen Amtes, die mich meine ganze Regierung hindurch belogen und betrogen haben.“ Diese unerwartete Anrede brachte indessen Mainz nicht aus der Fassung. In ehrerbietiger Haltung erwiderte er: „Haben zu Gnaden, Eure Majestät, diesen Vorwurf habe ich für meine Person nicht verdient. Ich darf untertänigst an die Kaiserin erinnern, die ich Eurer Majestät über die falsche Politik Deutschlands im Osten vortragen habe, als ich aus Belgien zurückgekehrt war. Auch bin ich es gewesen, der als Vertreter des Kaiserlichen Amtes in Oberost Eure Majestät schon im Sommer 1917 in Wilna auf die Notwendigkeit eines sofortigen Sonderfriedens mit Rußland hingewiesen habe.“

Der Kaiser dachte einige Augenblicke über das Geheiß nach, dann gab er Mainz die Hand und sagte: „Kommen Sie mit in mein Arbeitszimmer, Sie sollen den Thronverzicht haben.“

Auf der Kandidatenliste für die Nachfolge Malins befindet sich auch der frühere Reichsfinanzminister Hermes.

Die jüdische Kommunikation treten zur E. S. D. über.

TV Berlin, 6. Okt. Wie der „Vorwärts“ berichtet, hat die kommunistische Reichsorganisation von Fritz heute im Nürnberger Parteitag eine Erklärung bekanntgegeben, in der sie, in der klaren Erkenntnis, daß die Sozialdemokratische Partei allein noch die Möglichkeit zu einer Zusammenfassung der Arbeiterkräfte und zur wirksamen Bekämpfung der Reaktion bietet, ihren Übertritt zu dieser Partei erklärt und ihre blühenden Beziehungen und Genossen erachtet, ihrem Zweck zu folgen und durch Eintritt zur Sozialdemokratischen Partei die Einheit und Geschlossenheit der Arbeiterklasse herzustellen.

Der Brandherd auf dem Balkan.

Nach der Ermordung des serbischen Generals. — Erste Vorkellung in Bulgarien. — Ein Mord gegen Bulgarien. — Grenzsperrung gegen Bulgarien.

GA Belgrad, 6. Okt. Heute mittags 12 Uhr trat diplomatisch das schärfste Interesse hervorgerichtet, da man angesichts der Schwere des Falles internationale Komplikationen befürchtete. Im Laufe des Nachmittags hatte der bulgarische Gesandte in Belgrad dem Außenminister Marinkowitsch einen längeren Besuch ab.

Schließlich hat der Ministerrat noch beschloffen, umfangreiche Maßnahmen zur Sicherung der Grenzen gegen Bulgarien zu treffen und eine vollständige Grenzsperrung gegen Bulgarien zu verhängen. Die Erstellung von Sichtvermerken an Reisende nach Bulgarien wurde eingestellt.

Weitere Verhaftung von Litauern in Polen.

WTB Warschau, 7. Okt. (Kunstsprache) Die polnischen Behörden haben auch im Litauer Lande und in der Wojewodschaft Podlissie unter den dortigen Litauern polnische Staatsangehörigkeit umfangreiche Verhaftungen vorgenommen. Außerdem befinden sich unter den Festgenommenen, 40 bis 50 an der Zahl, zahlreiche Priester.

Wie „D 1230“ nach Lissabon flog.

Ein Bericht des Führers. Der Weiterflug nach den Azoren vorläufig verschoben.

Nachdem nunmehr authentische Meldungen über den Flug des „D 1230“ vorliegen, stellt sich heraus, daß die Landung am Mittwochabend nördlich von Lissabon auf dem Meer stattgefunden hat, also nach einer Vortraining, die in Lissabon festgehalten worden ist, eine sogenannte „Wasserung“ war. Aus dem Telegramm Looses hierüber an die Juniorswerte ging bekanntlich diese „Wasserung“ nicht hervor, so daß man getrennt annehmen mußte, die in der ausländischen Presse verbreiteten Meldungen seien unrichtig; sie waren es auch infolgedessen, als sie von einem Sturz ins Meer usw. sprachen. Loose ist, wie noch einmal festgelegt sein mag, mit voller Absicht und unbeabsichtigt von irgendeiner Gewalt, gelandet. Gestern morgen ist dann das Flugzeug nach Lissabon aufgefunden und dort in dem Marinestützpunkt auf dem Tajo abgestellt niedergegangen. Der Weiterflug nach den Azoren ist vorläufig des Weiteren wegen verschoben worden.

Ueber die vorhin erwähnte „Wasserung“ gibt übrigens der Führer des Flugzeuges nach seiner Ankunft in Lissabon einem Vertreter der Agence Havas folgende Darstellung: Wir flogen von Amsterdam in durchschnittlich 300 Metern Höhe die französische Küste entlang und nahmen Richtung auf Ouessant, begünstigt vom Gegenwind, später vom Ostwind. Während des ganzen Fluges sandten wir Nachrichten an die Station Ouessant, die hierauf antwortete. Wir erreichten bei herrlichem Wetter die spanische Küste und riefen Vigo an, das Antwort sandte. Dann folgten wir der portugiesischen Küste. Ungefähr 100 Kilometer vor Lissabon gerieten wir in dichten Nebel. Wir versuchten mehrere Male, Lissabon anzufragen, um uns die Richtung angeben zu lassen, ohne jedoch Antwort zu erhalten. Vor der Unmöglichkeit, gesteht, den Flug fortzusetzen, beschloffen wir um 4.45 Uhr, auf das Meer niederzugesinken. Da Lissabon nicht auf unsere Anrufe antwortete, entschloffen wir uns, auf dem Weg unserer Landung zu bleiben, der unserer Berechnung nach Santa Cruz sein mußte. Das Meer war glücklicherweise ruhig. Die Fischerboote in der Umgebung eilten zu Hilfe, aber infolge der Unmöglichkeit, uns verständigen zu können, ging der Pilot Loose an Land und verließ, mit dem Rettungsboot, Lissabon zu erreichen, das jedoch immer noch nicht antwortete. Er gab darauf dem Führer eines Automobils einen Brief an unseren Lissaboner Vertreter. In der Nacht

wurde und dann ein Schleppdampfer zur Hilfeleistung geschickt.

In der Unterredung ließ Loose dann durchblicken, daß es noch nicht ganz bestimmt sei, ob man den Flug fortsetzen oder nach Deutschland zurückkehren werde. Vorläufig ist, wie aus der folgenden Meldung hervorgeht, der Weiterflug verschoben.

Von anderer Seite wird über die Landung mitgeteilt:

Das Flugzeug war bei seiner Landung vor dem Strande von Santa Cruz in gefährliche Nähe der Klippen geraten. Die Besatzung, die an den Strand gerollt war und die Gefahr erkannt hatte, in der sich das Flugzeug befand, bei hohem Seegang an den Felsen zu zerbrechen, schwenkte Maschinengewehre, jündete am Strande Feuer an und gab Flintenfeuer ab, um die Aufmerksamkeit der Besatzung zu wecken. Darauf nahmen die Piloten die Hilfe zweier Fischerboote an, die das Flugzeug eine Meile weit von der gefährlichen Stelle fortzogen. Der Führer Loose ging darauf allein an Land, wo er einige Depeschen aufgab und in einem Hotel ein Nacht zu sich nahm. Um 9 Uhr abends ging er wieder an Bord zurück.

Der Start in Lissabon verschoben.

WTB Berlin, 7. Okt. (Kunstsprache) Die Juniorswerte erhielten ein Telegramm von heute früh aus Lissabon, in dem mitgeteilt wird, daß wegen schlechter Wetterlage der Start der „D 1230“ verschoben ist.

Levine hat genug von der Weltfliegerei.

Wien, 6. Okt. Levine (der bekanntlich mit großer Beklemmung angekündigt hatte, er werde einen Flug um die Welt machen) ist heute nachmittag mit einem Flugzeug der Linie Rom-Benedig-Wien auf dem Flugplatz in Wien gelandet, nachdem er unterwegs mehrere Zwischenlandungen hatte vornehmen lassen. Am Abend reiste Levine mit der Bahn nach Berlin; er wird sich am 10. d. Mts. an Bord des „Leviathan“ nach New York einschiffen.

Absturz eines Bombenflugzeuges bei Reims.

WTB Paris, 6. Okt. Heute vormittags kurz vor dem Bombenflugzeug auf einem Flugplatz bei Reims ab und wurde zertrümmert. Die beiden Insassen waren sofort tot.

Stadttheater Darmen-Eberfeld

Die Hochzeit des Figgaro. Komische Oper von Wolfgang Amadeus Mozart.

Man hat Mozart „Figaro“ die Perle unter den musikalischen Lustspielen genannt. Ein Zwitter zwischen der Komik und der Tragik, wie man es einheitlich kaum sich denken kann. Und was für eine Lust! Sie kommt sich in einer Melodie und die einfachesameren Töne rufen sich selbst wie der Herr der Komik, um das heitere Cui pro quo des Geschehens und lächerlichen es durch eine föhliche Fülle sprudelnder witziger Einfälle, die sich namentlich dem Erschließen, der dem Orchester mit Aufmerksamkeit folgt. Eine Fülle, von der so manche Operettenmacher von heute Augen zucken. So grühte man den bekannten, so entzückend deutschen Hörnerwag in der Art, in der Figaro die Gemaner apostrophiert, erst leghin in einer Operette als guten alten Bekannten.

Mozart. Wohl kaum ist ein Musikername im selben Maße Inbegriff, zur klaren Verankerung seiner Kunst geworden! Bei aller lebendigen Zeitgeistigkeit strömt die in herrliche Edelmut gefüllte Musik aus tiefsten Quellen. Und das ist das Deutsche an ihr. Es ist nicht, als wolle diese tiefe, lebendige Kraft der deutschen Seele Mozart am Schluß der Oper, in dem so ergreifend harmonischen Ensemble, über Menschliches hinaus die Grenzen weiten, die hier der musikalischen Kleinallei durch den Vorwurf gezogen sind? Es ist nicht ein hinausdrängen in den Äther der Verklärung, wie wir es bei Beethoven kennen, der im Grunde Mozart so sehr verwandelt ist!

Mozart. Man gab durch die gestrige „Figaro“-Aufführung seinem Genius die Ehre und Achtung, die ihm gebührt. Eine offensichtlich in aufmerksamer musikalischer Kleinallei vorbreitete

Vorstellung wurde unter Franz von Hochstet Leitung herausgebracht. Leicht und blühendfühlend setzte die Operette ein und zog in ihren süßlichen, eleganten Akzenten am Orte vorüber. Im Zeichen des stimmungsbewußten, bezaubernden Frohsinns erklang die bunte Verleumdung der Tonsprache in scharf betonter Zeichnung, im Aufschwung des Schlusses bleibend einen kleinen Rest an Erinnerung zurücklassend, aber trotzdem als Ganzes den Eindruck künstlerischer Gelassenheit hervorruft. Und mit peinlicher Selbstkritik war das Orchester bemüht, den kristallinen Schall der Musik durch seine Unbedenken zu führen.

Auch an den Leistungen der Sänger und Sängerinnen sah man den Geist erster Führung. In Alfred Borchardt hat die Supertaler Oper einen Grasen von schätzbaren Vorzügen gewonnen. Seinen klaren, klaren Bariton ließ er schon in der Partie des Jagen erkennen. Es trat hier hinzu eine ausgeprägte Einstimmigkeit für die Art Mozart. Diese ist auch dem munteren und klug sich gebenden Figaro eigen, dem Walter Wagner seinen wohlklingenden Bass lieh. Am Ende ist eine Gräfin von adäquater Rührkraft, und Maria Holzappel weiß die schallhafte Munterkeit der Zuhörer musikalisch beinahe umzuwandeln. In den auch von den übrigen Darstellern gut beherrschten Rezitativen — man gibt die Oper in der heute viel bevorzugten Weise der Fassung — zeigt sie sich besonders firm. Gewandt im Spiel und sympathisch im Gesang war der Cherubin der Elisabeth O. Ras. Manfred Schäfer als Don Basilio, Elisabeth Baldenau als Marzelline, Ruth Deyer als Bartolo und die übrigen Solisten rundeten zu ihrem Teil die Aufführung. Die Zeitung des Spiels lag beim Hofmann Humperdinck in besten Rührklängen. Mit Recht konnten die verantwortlichen Leiter mit den Darstellern für herzlich gefeierten Beifall danken.

Wie Berlin die Wohnungsnot beseitigen will.

Es sollen 8324 Wohnungen gebaut werden. — 126 Millionen Mark Kosten. — Die Stadt als Vermieter.

GA Berlin, 6. Okt. Endlich scheinen die Pläne, die die Stadt Berlin aus der dringenden Wohnungsnot befreien sollen, Wirklichkeit werden zu wollen. Der Magistrat Berlin hat sich nämlich sehr dazu entschlossen, daß das sogenannte Wohnungsprogramm verwirklicht werden soll, das vorsieht, daß 3400 Wohnungen mit je 2½ Zimmern, Küche, Bad, Zentralheizung, 4400 mit je 3½ Zimmern, Küche, Bad, Zentralheizung und 314 mit je 4½ Zimmern, Küche, Bad und Zentralheizung insgesamt also 8324 Wohnungen gebaut werden. Für die Baukosten ist eine Aufleihe von 126 Millionen Mark vorgesehen. Die Summe dieses Kapitals soll durch 26 Jahresraten der Stadt Berlin verzinst und getilgt werden. Die erste Rate zahlt die Stadt durch Vergabe der Grundstücke. Nach diesen 26 Jahren gehen die Wohnungen mit den Grundstücken schuldenfrei in das Eigentum Berlins über. Die einziehenden Mieten werden aber nicht so hoch berechnet, um die volle Zinsaufschreibung an Zinsen und an Amortisation wieder hereinzubringen, sondern die Stadt verzichtet auf einen Teil dieser Jahreskapitalsumme, da es sich bei diesen Bauten um eine soziale Angelegenheit handelt. Wahrscheinlich werden sich die Mieten so gestalten, daß die 2½-Zimmer-Wohnungen jährlich 800 Mark, die 3½-Zimmer-Wohnungen jährlich 1400 Mark und die 4½-Zimmer-Wohnungen jährlich 1750 Mark Miete kosten. Neben der Frage der Geldbeschaffung bleibt nun noch die Zustimmung des Senats der Stadt, der die Ausführung des Programms der Stadtverordnetenversammlung, die aber nach der ganzen Lage der Dinge nicht zweifelhaft sein dürfte.

Erhebungen für Verdienste um die Rheinschiffahrt

Duisburg, 6. Okt. Am Schluß des Festaktes für den Hinnenshiffahrtkongress (über den wir in der Beilage berichten) im Stadtheater wurde nachstehenden Herren die Rheinschiffahrt verliehen, jenes Ehrenzeichen, dessen Einführung auf dem Kongress im Jahre 1925 zu Frankfurt a. M. beschlossen und das bisher Oberbaurat Dr. Ing. e. h. Kupferschmid (Karlsruhe) und Vertriebsleiter Dr. Ing. e. h. Rappaport (Duisburg) bezeugen: dem Chef der Rheinschiffahrtverwaltung, dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Dr. Buchs, in Anerkennung der hohen Verdienste, die sich die rheinische Rheinschiffahrtverwaltung durch Ausführung und Pflege der Strombauten erworben hat, dem Delegierten der Königlich-niederländischen Regierung in der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt, Hr. v. d. E. S. S. a. Professor an der Universität Leiden, in Würdigung der hohen Verdienste, die sich dieser um die Förderung des internationalen Verkehrs im Rheinschiffahrtswesen erworben hat, und ferner Kapitän Heinrich Jede von der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft, der während seiner nahezu 40jährigen pflichttreuen Berufstätigkeit wiederholt sein Leben für andere aufopfernd gesetzt und in acht Fällen neun Menschen vor dem Tode des Ertrinkens gerettet hat.

Die philosophische Fakultät der Universität Köln hat aus Anlaß der Feier des 50-jährigen Bestehens des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtswirtschaftlichen Interessen des Vereins, Johs. Keller, den Dr. h. c. verliehen.

Die Hindenburgspende der preussischen Provinzen.

WTB Berlin, 7. Okt. (Drahtb.) Der Verband der preussischen Provinzen hat namens der preussischen Provinzen einen Beitrag von 200.000 Mark zur Hindenburgspende überreicht. Die Provinzen haben diesen hohen Betrag besonders aus dem Grunde gesendet, weil die soziale Fürsorge für die Kriegseingesetzten und Kriegshinterbliebenen zu ihren gesetzlichen Aufgaben gehört.

Zu den wertvollen Geschenken, die Hindenburg an seinem Geburtstag erhielt, gehört auch ein großer Bachstein Konjunkturfest.

Protest gegen den Meisterfingerfilm.

GA. München, 6. Okt. Um den Film „Der Meister von Nürnberg“, der, nachdem er in verschiedenen Städten schon über die Beinahegegangenen in, geht auch im Münchener Hochhaus-Palast in einer Festschau der Gesellschaft unterbreitet wurde, ist ein Kampf entbrannt, dessen Ausgang noch nicht abzusehen ist. Nachdem gestern schon verschiedene kulturelle Korporationen in Nürnberg gegen diesen Film, der Wagners Meisterfinger zum Stoff hat, scharf Protest erhoben hatten, hat sich nun auch der Theaterausschuß und der Musikrat der Stadt München mit diesem Film befaßt und erhebt dagegen Einspruch. Es wird betont, daß der herabwürdigende Mißbrauch eines der erhabensten deutschen Meisterwerke und die in weiten Kreisen irreführende Verkörperung hoher Kunst mit diesem Filmwerk die schärfste Entwertung aller Kunstfreunde hervorgerufen und ernste Bedenken auf künstlerische Gestaltung des Films solche Werte und Veranstaltungen gleichfalls ablehnen werden. Der Theaterausschuß und der Musikrat der Landeshauptstadt München legen gegen eine solche Schädigung der deutschen Kultur und deutschen Kunst in aller Form Verwahrung ein und fordern verächtlichen geselligen Schluß für die deutsche Kultur. Angelegene und bedeutende Münchener Persönlichkeiten des kulturellen und musikalischen Lebens haben diesen Protest unterzeichnet.

„Das junge Rheinland.“ Die neugegründete Künstlervereinigung „Das junge Rheinland“, die am vergangenen Sonntag ihre erste große Jahresversammlung durch den Regierungspräsidenten Hermann in der Städtischen Kunsthalle zu Düsseldorf eröffnete, veranstaltet am kommenden Sonntag 9. Oktober d. J. einen Vortrag über das Thema: Die Kunst der heute. Der Vortrag wird gehalten von Frau Pauls. Der Beginn Punkt 12 Uhr.

Der Chef . . .

Kriegsgräberfürsorge.

Elberfeld

Errichtung eines großen modernen Schiffstundes in Sonnenborn.

Gründung der Sonnenborner Schützengilde.

e.—Jubiläum. Die Seidenwinderin Anna Meßia, Vereindstr. 5 wohnhaft, blüht morgen auf eine 50jährige Thätigkeit bei der Firma D. G. Scherwind zurück.

2.— Diebe im Garbenaumraum. Aus einem Garbenaumraum eines tiefen Unternehmens wurde eine goldene Herren-Strumpfbüchse mit goldenem Hängel-Reflexion im Werte von 900 Mark entwendet.

Barmen

Der erste Versuchung in Barmen.
Vor 80 Jahren.

b. — Eine praktische Feuerung am Schwabebahn-
hof Mathaus-Brücke. In diesen Tagen hat man
am Schwabebahnhof Mathaus-Brücke eine sehr
gute Zigarettenanlage eingebaut, die auch

6. — Eigentümer eines Herrenfahrrades gefucht. Bei der Kriminal-Inspektion 2, Darmen, Kleinwerth 2, ist ein Herrenfahrrad fahrigestalt, dessen Eigentümer nicht bekannt ist. Das Rad ruht vermuthlich aus einem Diebstahl her. Es hat die Nummer 364875 sowie gelbe Felgen mit schwarzen Streifen.

Theater- und Konzertankündigungen.

Aus dem Sichtspiel-Theater.

d. — **Wfe-Polack, Warden.** Wie und die Geschäftsleitung des Wfe-Polackes, Warden, mittelst ist der umfangreiche Limbo nunmehr beend und am morgigen Samstagabend um 8 Uhr sind im Rahmen einer Feiernacht die Größten hat. Zu dieser Veranstaltung werden Eintrittsgelbst zu 1.00 Mark und 2 Mark in bestimmter Wschon am Samstag von 11 Uhr bis mittags 12 i 1 Uhr und von 2 bis 5 Uhr nachmittags an daffe verkauft. Die offizielle Größung ist a Sonntag dem 3. Oktober (11bis 1 Uhr Matinee; 12b, 2.30 und 5 Uhr nachmittags) beend.

Das schöne photographische Bild.

Um das schöne photographische Bild erstreckt sich die Bogenbahn ein dreißigstheiliges. Inzwischen kamen die Bilder zur Landeide, von da ab und fern, aus allen Ecken des deutschen Vaterlandes, aus dem Auslande, dem Norden und dem Süden, Bilder aus ganz Europa, von Weizenland bis zum Nordkap, aus Nord- und Mittelafrika, Nord- und Südamerika. Ueberall waren die Freunde der Bogenbahn gewiesen oder anwesend, und sie schickten Bilder, die sie gesammelt hatten. In Bergen stürmten sich die Aufnahmen, und wenn die Dreißigster neun zur Präsentation auswählten und vorstahlen, andere zum Kauf empfangen. Das Ergebnis wird in der nächsten Nummer der Bogenbahn veröffentlicht, die auch aus der Gruppe der Landschaften die preiswürdigsten Bilder wiedergibt. Die anderen prämiirten Aufnahmen sowie die angekauften werden in den kommenden Nummern folgen. Sie bilden ein glänzendes Zeugnis vom hohen Stande der Lichtbildphotographie im Reiterlande der Bogenbahn. — Der übrige Inhalt der nächsten Nummer der Bogenbahn bewahrt den alten Geh: sie ist ein Schaustücklein des deutschen Hauses!

Lezte Telegramme.

Nicht weit auseinander

Reichsstatistik und Reichsbank

Eigener Drahtbericht

GA Berlin, 7. Okt. Man hat in den letzten Tagen sehr häufig hören können, daß die Kabinets des Reichsfinanzpräsidenten über die Finanz- und Anleihefrage vollständig verschieben seien von den Verhandlungen im Kabinetts, d. h. als Vorschau des Reichsfinanzministers Dr. Röhrer. Jetzt aber wird in politischen Kreisen betont, daß die Verhandlungen zwischen Reichsbauf- und Reichskabinetts absolut nicht so weit auseinandergehen, sondern, daß die Unschärfeinigkeit sehr groß ist, daß aber alle Fragen, namentlich über die Anleihefragen ein Kompro-miß herbeigeführt werden wird. Schon auf einer Formel gebracht, kann man sagen, daß das Kabinetts mit den Schiedsrichtern wegen Handelsanleihebrockung bereits mitgeteilt, somit nicht die Kabinets des Reichsfinanzministers sondern des Reichswirtschaftsministers daraus kommen beeinflussen werden. Es ist auf jeden Fall sehr möglich, daß die Beratungen über die künftigen finanziellen Fragen, hinter denen auch der Schatten des Reparationsagenten Graf Gilbert steht, heute zum Abschluß gebracht werden. Es ist diesem möglich, daß man in der kommenden Woche die Beratungen weiter führt.

Das persönliche

Beamtenbefolgungsgezet.
Z. Berlin, 7. Okt. (Hunfprung) Der
Zur des preussischen Befolgungs-
ges ist vom preussischen Staatsminister
dem preussischen Landtag einge-
bracht worden.

**Dieg und Ems werden am 25. Oktober
frei.**

GA Diez, 6. Okt. Die noch hier lagernden Truppenteile der französischen Besetzung wurden am 25. Oktober endgültig die Stadt verlassen. Eine neue Besetzung erfolgt nicht, so daß die Stadt endlich nach annähernd neunjähriger Besatzungszeit frei wird.

Am demselben Tage soll auch Bad Gumbel-
sehungsfrei werden.

**Von Jugendlichen auf den
Telefontischen erwartet**

WTB Sava (Bibsch-Inseln), 7. Off. (Dreß-bericht). Neuer, ein Kaufmann, der mit einem Regierungsdampfer von den Salomon-Inseln ankam, berichtet, daß Befehlshaber des Distriktskommissar, einen solchen weissen Offizier, fünfzehn eingeborene Polizisten und fast die ganze Besatzung des Regierungsdampfers in Sinarago an der Nordostküste der Insel Mokka ermordet hätten. Der Bootsmann des Schiffes und vier verwundete Polizisten seien die einzigen Überlebenden.

Stichting Waddenzak

Gungahen-Gemeinde Bernen. Freitag abends 6 Uhr.
Diensttag morgen 9.55 Predigt, abends 6 Uhr. Sonntag
morgen 9.15 Uhr.

Samstag-Abend: 8 Uhr. Montag: 6 Uhr.
Dienstag: 9 Uhr. Freitag: 10 Uhr. Samstag: 6 Uhr.
Sonntag: 9 Uhr.

Diese Nummer umfasst 28 Seiten.

Sekretärin: M. S. Zeile
Bureauleiter: H. G. Zeile
Buchhalter: W. K. Zeile
Kassier: W. K. Zeile
Revisor: W. K. Zeile
Arbeiter: W. K. Zeile
Gesamtheit: W. K. Zeile



Sempert's
Parade
 das bekannteste Haus für
 Herren- und Damen-Modellierung

Täglich Eingang von
 Herbst-Neuheiten



Beuteltasche
echt Leder **2.00**



Beuteltasche gutes
Led. mehrere Farben **3.00**



Beuteltasche sehr
feuch in vielen Farben **4.00**



Beuteltasche
sehr modern **5.90**



Beuteltasche
sehr elegant **6.90**



Besuchstasche
sehr praktisch **3.90**



Besuchstasche echt
Leder mit Klappenfalte **2.00**



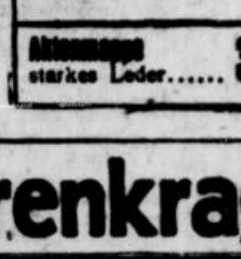
Besuchstasche
mit festem Besatz... **3.00**



Besuchstasche
farbig Saffian **4.00**



Besuchstasche glatt.
Rindleder, sehr eleg **5.00**



Abkantung
starkes Leder..... **3.95**



Portemonnaie
besonders große Form **5.50**



Portemonnaie ostind.
Saffian, viele Fächer **3.25**



Portemonnaie
kräftiges Rindleder **1.50**



Saffi-Portemonnaie
Rindleder **0.50**



Einheitsbeutel Kunst-
leder mit Ledergriff **0.00**

SONDER-VERKAUF

In

Offenbacher Lederwaren

Wir kaufen durch unser Offenbacher Einkaufshaus Lederwaren
zu sehr billigen Preisen.
Unser heutiges Angebot bietet somit in bezug auf Qualität und
Preiswürdigkeit eine Gelegenheit, wie sie wohl selten geboten wird.

Portemonnaies viele Lederarten, praktische Formen 1.65, 1.35, 0.90, 0.65 Portemonnaies Saffian u. Rindleder, große Formen 2.90, 2.50, 1.90 Beuteltaschen viele Lederarten, feuchte Formen 5.90, 4.90, 3.50, 2.90	Besuchstaschen echt Leder, viele Farben 3.90, 2.90, 1.90, 1.65 Besuchstaschen moderne Formen, Saffian und Rindleder 6.90, 5.90, 4.90 Beuteltaschen elegante Ausführung, ... 12.75, 9.75, 8.75, 6.90
---	--

Elegante Neuheiten in Damen- und Abendtaschen

Besichtigen Sie unsere Schaufenster

TIETZ

ELBERFELD

Ewald Vogel & Co. Großwäscherel Herrenkragen 17 Pfg.
Tel. 6704 Barmen März. 4

Handschuhe und Strümpfe

für den Herbst — in unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit

Damen-Handschuhe prima Glacé-Leder	3.90	Damen-Strümpfe in Seidenflor, unsere ausserproben Spezial-	1.90
Damen-Handschuhe prima Ziegenleder	4.90	qualitäten	2.25
Damen-Handschuhe in Ziegenleder, Stepper	7.50	besonders schwere, festgezirrte Ware	2.90
Damen-Handschuhe Glacé u. Nappa-Led., m. eleg. Stulpen, 6.90,	5.90	Bomborg-Sohle, mit kleinen Schönheitsfehlern,	2.35
Damen-Handschuhe prima Nappa-Stepper, der solide Handschuh	6.90, 5.90,	etwas Besonderes!	2.90
Damen-Handschuhe Gazellen-Mocha, waschbar	5.90	Bomborg-Sohle, unsere Hefto-Spezial-Marka,	2.90
Damen-Handschuhe Waschleder-Stepper, der eleg. Handschuh.	5.90	in allen erdenklichen Farbtönen	3.25
Damen-Handschuhe H. Lederimit. teils mit eleg. Abfütterung	1.90, 1.25,	Bomborg Sohle, feinstes Gewebe, besonders	3.90
Damen-Handschuhe Lederimit., m. sparten Stulpen, 2.90, 2.50,	1.90	solide Qualität	4.50
		Waschseide, plat., unverwüslliche Qualität	2.75
		Reine Wolle, solide Qualitäten, schwarz und	4.25
		alle mod. Farben	4.75
		Wolle mit Seide, meliert, der moderne Strumpf	
		außen Waschseide, innen Wolle, der elegante	
		warmer Strumpf	

Wir zeigen — im Lichthof ausgelegt — die **moderne, elegante Damen-Unterwäsche** aus
Kunst- und Waschseide. — Reich sortierte Lager in Kombinationen der Marken: „**Ribana**“ und „**Perelastic**“

Elberfeld Hermanns & Frolitzheim Barmen
Das große Spezialhaus.

Bergisch Land

Nr. 235 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Freitag, 7. Okt.

Kohlenoxydgas-Bergiftung.

Ein Ehepaar tot aufgefunden.

Wermelskirchen, 7. Okt. Die schon be-
fahrten Eheleute Joseph Kaufmann
zu Talsperre, Inhaber der Wirtschaft
am Schwanenteich, Rebusmühle, sind
heute morgen gegen 6 Uhr tot in ihren
Betten liegend vorgefunden worden.
Scheinbar handelte es sich um eine Koh-
lenoxydgasvergiftung. Die Polizei
hat die Untersuchung des Falles ein-
geleitet.

Drei Verkehrsunfälle an einem Tage.

Wermelskirchen, 6. Okt. Gestern nachmittag
fuhr ein Motorradfahrer in das Eisen-
geländer der Eisenbahnbrücke beim
Eingange von Zente. Er kam mit einigen
Abschürfungen und Quetschungen davon. Diese
Verletzung ist beinahe ein großer Gefahren-
punkt für die Kraftfahrer.

Gestern nachmittag war unweit dieser Brücke
beim Hause des Landwirts Biedersberg ein zwei-
ter Verkehrsunfall zu verzeichnen. Der Kraft-
wagen des Händlers E. aus Schwelm wurde dort
von einem anderen Kraftwagen (Lieferwagen)
überholt und so stark abgedrückt, daß der Wagen
gegen die Haus-Zeintreppe fuhr und diese we-
sentlich beschädigte. Die schweren Verletzungen
wurden eine weite
Strecke fortgeschleudert. Der Wagen erlitt starke
Beschädigungen. Als ein Wunder muß man es
bezeichnen, daß der Kraftwagenführer ohne Ver-
letzungen davon kam.

Ein dritter Unfall ereignete sich gestern
nachmittag auf der Eick. Hier wurde ein Kraft-
wagen von einem Kraftwagen angefahren.

Sturz in den Steinbruch.

Wermelskirchen, 7. Okt. Im Eickental stürz-
ten in der Dunkelheit zwei erwachsene Personen
von hier in einen alten Steinbruch und lagen sich
dabei so schwere Verletzungen am Kopf
bezw. an den Beinen zu, daß ihre Überführung
ins Krankenhaus erfolgen mußte. Die Angelegen-
heit wird hier viel besprochen.

Kasten protestiert gegen den Abbau der Schule Büchel.

Siedlungsgebiet Haken.

Kemscheid-Haken, 7. Okt. In der gestrigen
Hauptversammlung der Hakenen Bürger-
gesellschaft, die unter Vorsitz von Peter
Pusch im Lokale Kleuter stattfand, wurden zu-
nächst sechs neue Mitglieder aufgenommen. So-

dann wurden zum Vorstand der neugegründeten
Siedlung die Herren Peter Pusch und Julius
Vogel (Vorsitzende), Oswald Urbach und Her-
mann Kleinschmidt (Schriftführer), Otto Picard
und Alfred Reuner (Kassierer) einstimmig ge-
wählt. Als Beisitzer wurden fünf Herren be-
stimmt. Zu der neuen Siedlung, die
am 16. Oktober in Kraft tritt, sind bereits an-
nähernd 200 Anmeldungen erfolgt. Nach
dem 15. Oktober wird ein besonderes Eintritts-
geld erhoben. Mitglieder, die von Kemscheid
wegziehen, bleiben in der Siedlung, auch wenn
sie aus der Bürgergesellschaft ausscheiden. Es
wird aber auf die Mitglieder der Bürgerge-
sellschaft kein Zwang ausgeübt, der Siedlung be-
izutreten. Weiter wurde beschlossen, das diesjäh-
rige Stiftungsfest am 3. Dezember zu feiern.
Vier Herren wurden in den Festausschuß gewählt.

Gegen das Eingeben der Schule Bü-
chel wurde auf Antrag Friedrich Schäfer Pro-
test eingelegt, der an die Regierung in Düssel-
dorf und an den Minister in Berlin weitergeleitet
werden soll. Vor allem wünschte man Ausflut-
ung darüber, welche Ersparnisse die Stadt durch
den Abbau dieser 200 Jahre alten Schule
machen will. Bücheler machte darauf aufmerk-
sam, daß die Stadt schönes Baugebäude in
Haken habe, und daß man versuchen müsse, Sied-
lungsgenossenschaften nach Haken
zu ziehen. Schließlich wurde der Besuch des 35-
jährigen Stiftungsfestes des R.-V. „Froh-
sinn“, Haken, warm empfohlen.

Geburtenrückgang.

GA Ronndorf, 6. Okt. Am 1. 10. 1927 betrug
die Einwohnerzahl Ronndorfs 15 388 gegen 15 316
am 1. 10. 1926. Während die Zahl der Sterbe-
fälle und Eheschließungen gestiegen ist, hat sich
die Zahl der Geburten von Jahr zu Jahr er-
heblich vermindert. Im Jahre 1880 be-
trug die Geburtenzahl auf 1000 Einwohner ge-
rechnet 35, im Jahre 1890: 31, 1900: 25, 1919: 19
und jetzt nur noch 12. Der Rückgang ist auf-
fallend hoch und schreitet fort.

Einigung im Solinger Teilstreit.

(:) Solingen, 7. Okt. Neben dem durch die
Verbindungsentscheidung des Schiedsrichters be-
legten Lohnstreit der Fabrikarbeiter der Solin-
ger Industrie bestand, wie wir bereits meldeten,
noch ein Lohnstreit der Beimarbeiter der Taschen-
und Federherstellerei. Vermittlungsver-
handlungen, die gestern nachmittag hierher-
über unter dem Vorsitz des Gewerbetarates Casar ge-
führt wurden, brachten eine Einigung, wo-
nach auf die tatsächlich gezahlten Preise der Ta-
schen- und Federhersteller, Schleifer, Aus-

macher und Federflechter statt des bisherigen
Kaufpreises von 5 Prozent ein solcher
von 14 Prozent tritt.

Diese Vereinbarung soll dann in Kraft treten,
wenn die beiderseitigen Mitgliedsversammlungen
ihre Zustimmung zu diesem Abkommen geben und
die beiderseitigen Kampfmaßnahmen eingestellt
werden.

Verschärfung des Lohnstreits in der Glabacher Textilindustrie.

GA München-Glabach, 6. Okt. Die Lohnver-
handlungen in der Textilindustrie des Mün-
chen-Glabacher Bezirks sind gescheitert.
Damit tritt der Lohnstreit in der Textil-
industrie des Labbacher Bezirks in ein
ernstes Stadium. Es kommen in der Textilin-
dustrie rund 40 000 Arbeiter und Arbeiterinnen in
Frage und zusammen mit den 18 000 Arbeitern
der Konfektion, in der die Lohnverhandlungen be-
sonnlich ebenfalls gescheitert sind, rund
60 000 Arbeitnehmer.

Durchbrechung der Schweigepflicht.

Die Düsseldorf-
Gasserverwaltung.

GA Düsseldorf, 7. Okt. In der ersten Stadt-
verordnetenversammlung nach den Sommerferien verlas
der Oberbürgermeister ein Schreiben der Zen-
trumpartei, die sich gegen die Verbrei-
tung von Mitteln aus den Kom-
missionsbüchern wandte. In einem Falle
sei nach der Vergabe einer Arbeit der Submit-
tenten eine Stunde nach der Sitzung der Gang
der Verhandlungen bekannt gewesen. In diesem
Falle sei es ein Verfahren, weshalb der
Oberbürgermeister sich nicht darüber äußern
wolle. In einem anderen Falle erteilte er einem
Stadtverordneten, der seiner Fraktion Mitteilung
von Verhandlungen in der Kommission gemacht
haben soll, einen Ordnungsruf. Ueber den Or-
dnungsruf wird auf den Einspruch des Stadtver-
ordneten in der nächsten Sitzung entschieden
werden.

Von besonderer Wichtigkeit waren die Ausfüh-
rungen des Oberbürgermeisters zur Frage der
Gasserverwaltung. Auf den Hinweis,
daß man dieser Frage bald näher treten müsse, er-
widerte der Oberbürgermeister, daß Verhand-
lungen bereits geführt wurden.

Anlässlich der Hindenburgfeier errichtet die
Stadt eine Stiftung von 100 000 Mark.
deren Erträge den bedürftigsten Studierenden
und Kriegsbefähigten zugute kom-
men sollen.

Im Kölner Stadtrat.

Unvergleichliche Neben. — Der Sparlas-
senstempel — Erziehungsmethoden
im Waisenhaus. — Die Stadt miß-
braucht das Bewilligungsrecht der
Stadtverordneten.

GA Köln, 6. Okt. Die Kölner Stadtveror-
deten hatten sich in ihrer heutigen Sitzung mit
der Beteiligung der Stadt Köln an der Hinden-
burgspende zu beschäftigen, wofür die Stadt-
verwaltung den Betrag von 20 000 Mark
bereitstellen wollte. Nach langen unergieblichen Dis-
kussionen, die die parteipolitische Zersplitte-
rung des Kölner Stadiparlaments
wieder deutlich hervorbrachten, ließen, genehmigt
man den Antrag der Verwaltung.

Sobald gab die Verwaltung Aufschluß
über die Aufsehen erregenden Unter-
schätzungen des städtischen Sparlas-
senleiters Müller, die nach den bisherigen
Berechnungen sich über 250 000 Mark belaufen und
wahrscheinlich sogar noch die Summe von
300 000 Mark überschreiten werden. Die
Beiträge könnten der ungetreuen Beamte aus-
führen durch Anordnung von Abbuchungen und
durch persönliche Annahme von Spargeldern ver-
trauensvoller Später, ohne den Eingang der Gel-
der ins Spargeld mit Buchungsmaschine einzutru-
gen. Er quittierte handschriftlich und mit gefälsch-
ten Unterschriften. Die Verluste der Spa-
rer wird die Stadt Köln erleiden. Eine
lebhafte Aussprache, die mit der Aufklärung
einer Stadtverordneten der UGB, endete, riefen
Erziehungsmethoden des Kölner
Waisenhauses, in dem 530 Kinder unterge-
bracht sind, hervor. Untersuchung des angeblichen
Waisenhausstanzbais wurde vom Ober-
bürgermeister beantragt, wobei man auch neue
Grundsätze über die Waisenerziehung aufstellen
will.

Sobald genehmigten die Stadtverordneten die
Vorlage zum Bau der Umgehungsbahn mit Ch-
lign. Zum Schluß bewilligte die Versammlung
noch einen Kredit in Höhe von 2 771 000
Mark für den Bau der Mülheimer-
Stationsbahn.

Von liberaler Seite wurde darauf
hingewiesen, daß die Stadtverwal-
tung das Bewilligungsrecht der
Stadtverordneten in größtem Maße
mißbraucht habe. Man wies darauf hin,
daß auch die Kosten der neuen
Wasserversorgung und beim Neubau der
Mülheimer Brücke nicht ausreichen
würden.

Immer wieder müssen wir Ihnen sagen:

Prüfen und vergleichen Sie

bevor Sie einkaufen!

Achten Sie auf die Qualität der guten Fritzsche's Kleidung.
Denn gerade die Güte unserer Stoffe, die gediegene Verarbeitung und
Ausstattung derselben sowie die vornehme Paßform unserer Kleidung
geben dieser ein ganz besonderes Gepräge. Wir empfehlen Ihnen daher,
auch in den billigeren Preislagen unserer Kleidung den Vorzug zu geben.

Moderne Herren-Mäntel

in zweireifiger Form, mit und ohne Rückengurt. In schönen Ausmusterungen

„ 29.— 33.— 36.— 39.— 42.— 46.—

Elegante Winter-Ulster

in vornehmer, gediegener Ausstattung. In Stoffe, gute Verarbeitung

„ 50.— 60.— 66.— 72.— 88.— 96.—

Vornehme Winter-Ulster

Kugelschlüpfen mit Rundgurt, neue elegante Form. Tadellose Ausführung

„ 105.— 115.— 125.— 135.— 145.— 155.—

Zweireifige Winter-Paletots

mit Samtkragen, sehr beliebte, kleidsame Form bei allen Gelegenheiten zu tragen

„ 39.— 46.— 55.— 60.— 66.— 72.— 80.— 88.— 96.—

Fritzsche

Elberfeld, Wall 32
Ecke Mauerchen.



GA Altena, 7. Okt. Die Selben-Gebäts-
nissfeier des Sauerländischen Ge-
birgsvereins wird am Sonntag dem 9. Ok-
tober, mittags 1 Uhr, von dem Haupteingang un-
ten in der Ehrenhalle des Ehrenmals vom Sauer-
ländischen Gebirgsvereins auf dem Roßberg
bei Dabbe im Kreise Altena stattfinden. Hierbei
werden Ansprachen von Landrat Dr. Zook-Jer-
lohn und Bürgermeister Dr. Schneider-Altendorf,
dem Hauptvorsitzenden des S. G. B., gehalten.
Weiter wirken noch mit der Ranner-Sängerverein
Dabbe, der Vossauenschor Kneutrade und Frau
Wille-Wiemers als Vorwund. Mit der Feier ist
gleichzeitig ein stilles Gedenken an die vier großen
und um das Sauerland und den S. G. B. ver-
diente Männer F. B. Grimme, Herrhart Sch-
misen, Professor Kneebusch und Ingenieur
Kohl verbunden. Die Silber dieser unbegessenen
Sauerländer werden im Sitzungszimmer des
Ehrenmals eingehängt. Hierzu haben die nächsten
Angehörigen der längst verstorbenen vier Sauer-
länder ihr Erscheinen zugesagt; sie werden aus
dem fernen Schlesien, der Nordmark, Rheinland
und Böhmen zum Sammelplatz aller Sauer-
länder eilen und mit dem gesamten S. G. B. ihre
unverbrüchliche Treue jenen Vorkämpfern und
Mitarbeitern des heute über 2500 Mitglieder
umfassenden Sauerländischen Gebirgsvereins be-
zeugen.

GA. Nadebornwald, 7. Ekt. Am 8. Oktober d. J. kann der Oberbrandmeister Ernst Rattenbusch, Nadebornwald, Weßler, auf eine 50jährige aktive Tätigkeit als Feuerwehr-



mann zurückzuziehen. Im Jahre 1878 trat er in die Freiwillige Bürger-Feuerwehr der Stadt Naderbornwald als Steiger ein, wurde im nächsten Jahre zum Vorführer gewählt. Diesen schwierigen Posten bekleidete er bis 1885, dann wählte man ihn zum Steigerführer. Bei der Neuwahl des Oberbrandmeisters im Jahre 1906 wurde ihm dieses vereinstimmungsbedingte Amt übertragen. Er hat seitdem die Wehr geleitet und auf eine hohe Stufe von Schlagerfestigkeit gebracht. Unermüdlich tätig, auf das Wohl der Wehr bedacht, hat er seine ganze Kraft in den Dienst der eblen Feuerwehrschade gestellt. Seit über die Grenzen unseres Kreises hinaus ist er als erfahrener Feuerwehrmann bekannt und beachtet. Was er für die Wehr getan hat, läßt sich in kurzen Worten nicht sagen, wird aber in der Geschichte der Wehr unübergehen bleiben. Möge ihm ein ungetrübter Lebensabend beschieden sein!

Die Stadt Wülfrath erbaut beabsichtlich an der Bismarckstraße eine Stadthalle, die gleichzeitig den Zwecken einer Turnhalle dienen soll. Das Gebäude, in dem ebenfalls eine Jugendherberge untergebracht wird, erhebt sich auf

Mit der Stadthalle verbunden wird ein eigenes Gebäude für das hervorragende Wülfrather Heimatmuseum (rechts im Bilde). Dieses Eigenheim, in dem die wertvollen Bau- stücke, vor allem die kostbare Hermingard...



in einem leicht ansteigenden Grundstück zwischen Bismarckstraße und der neuen Pfortstrafenschule am Ausgange des Stadtwaldes, also in einer Lage, die für die Zwecke dieses Baues ganz besonders geeignet ist. Die Architektur der Stadthalle, die von den Architekten Professor Klossbach, Darmen und Regierungsbaumeister Hiltner-Selbert entworfen wurde, ist schlicht und würdig. Sie war in zahlreichen Stadtverordnetenversammlungen Gegenstand ausgiebiger Debatten.

technische Sammlung, erst recht zur Geltung kommen würde, ist zwar geplant, doch steht der Zeitpunkt der Bauausführung vorerst noch nicht fest.

Jedenfalls wird die Stadt Büsrah durch den Stadthallenbau ein Gebäude erhalten, das nicht nur das dringende Bedürfnis nach einer Turnhalle erfüllt, sondern das der Stadt, deren künftige Entwicklung mehr und mehr der Bismardstraße zuneigt, zur Zierde gereicht.

Heiligenhaus, 7. Okt. In Laupendahl, kurz hinter der Heiligenhauser Grenze, ereignete sich am Mittwoch ein schwerer Unglücksfall. Die Frau eines Bauführers wurde dort von einem schwebenden Pferde zu Boden gerissen und von dem Fuhrwerk überfahren. Die Frau erlitt schwere innere Verletzungen, an deren Folgen sie nach wenigen Stunden starb.

Werden, 7. Okt. Die feinerseits gemeldet, beabsichtigt der Benediktinerorden, die früheren Abtei Werden, das jetzige Justizhaus, für strafrechtliche und soziale Zwecke anzukaufen. Die Wir erfahren haben, haben sich Verhandlungen mit dem Justizminister vorläufig zerfallen. Offenbar sind die Gebäude durch die Herrichtung zur Strafanstalt so verbaud, daß man nicht recht weiß, was man damit anfangen soll. Die weiter verlautet, soll aber bereits die Möglichkeit einer anderweitigen Verwendung des Werderaner Strafanstaltsgebäudes ins Auge gefaßt worden sein.

f. Gronenberg, 7. Okt. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde ein Einspruch der Rulsenbahner Bürger gegen die Heranziehung zu den Pflichten usw. beim Ausbau der Rulsenbahntrasse und der Bahntrasse eingehend behandelt. Nach länger Diskussion wurde mit überwiegender Mehrheit ein Beschlus gefaßt, daß die Heranziehung in der beschlossenen Weise bestehen bleiben und die Einsprache an den Bezirksausschuß zur Entscheidung gelangt werden sollen. Für den Bauverein Rulsenbahn wurde eine Bürgschaft gegenüber der Landesversicherungsanstalt für ein Darlehen zum Bau eines Doppel-Wohnhauses in Rulsenbahn bis zur Höhe von 2000 Mark seitens der Stadt übernommen. Zur Beschaffung von Wohngelegenheit

GA. Cyaden, 6. Okt. Donnerstag vormittag gegen 9 Uhr wurde Kadeffeur Trimborn aus Hols in sein neues Amt als Landrat des Kreises Solingen eingeführt. Trimborn führte etwas folgendes aus: Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen seinem hochverehrten Vorgänger, dem Landrat Lucas, und der gesamten Beamenschaft sei der Landkreis Solingen zu einem der bestverwalteten und fortschrittlichsten Landkreise geworden. Er habe den festen Willen, das große Werk in gleicher Zusammenarbeit mit den Beamten weiterzuführen und auszubauen.

(GA. Leidslingen, 6. Ctt. Am Samstag 8. Ctt. Sonntag 9. und Montag 10. Ctt. findet der festgesetzte weitbekannte Leidslinger Obstmarkt statt. Er ist verbunden mit einer Blumen- und eine sowie einer Verbands-Lungesstellung. Außerdem findet Samstag 9. Ctt. ein großes Reit-, Spring- und Fahrturnier statt, zu welchem über 60 Pferde gemeldet sind. Die bekanntesten Ställe sind vertreten, darunter der Stall Oppenheim.

(2) Solingen, 6. Okt. Die Baukommission des Krankenhaustoratoriums hat nochmals die Pläne für die Erweiterungsbauten des gemeinsamen Krankenhauses durchberaten und ist zu dem Entschluß gekommen, dem Toratorium den letzten Vorschlag zur Annahme zu empfehlen. Dieser sieht vor, daß das Haus für Privatkrankenabteilungen und an anderer Stelle ein Erfaßbau hierfür errichtet wird; doch davon abzugehen wird

Kleine Vergiftete Chronik.

Welbert, 7. Okt. Das Presbiterium der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde veranstaltete gestern nachmittag im Kreise der größeren Gemeindevertretung eine Begrüßungsfeier für den neuen Pastor Denkhank. Dem neuen Seelsorger wurden im Laufe der Feier zahlreiche Beweise der Freundschaft und des Vertrauens entgegengebracht.

Belber, 7. Okt. Die Belberter Volksschulen werden am morgigen Samstag ihr gewohntes jährliches Spielfest veranlassen. Vorzusehen sind gemeinsame Freiübungen, Wettspiele und ein Fackelaug.

+ **Kienfeld, 7. Okt.** Morgen abend wird in Ehringhausen der 7. Geburtstag des Kommerzienrath Hermann Hasenclever feierlich begangen werden. Die Freiwillige Feuerwehr, der Kriegerverein und der Wägnersgängerchor „Deutsche Liebertafel“ bringen einen Aushäng der Keffler Alfred Hilger wird die Begrüßungsansprache halten. Kommerzienrath Hasenclever hat bei manchen Gelegenheiten der Stadt Kienfeld und besonders Ehringhausen gegenüber stets seines Herzes und offene Hand gezeigt. U. a. schenkte er seinerzeit das Gelände zum Ehrenhain.

dt. Pfaden, 6. Okt. Im Saale Hobns hier
findet in der Zeit vom 8. bis 10. Oktober eine
Handwerker-Ausstellung statt. Sie um-
faßt alle Zweige des Handwerks. Sie verspricht
ein vollständiges Bild der Handwerkszeugnisse
zu geben.

Freitag 7. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	latitud. (true)	Wind	Wetter	Temp. Grad.
Osotum	—	NNW schwach	bedeckt	13
Cambridge	67.2	NNW mäßig	bedeckt	12
St. Michael	66.2	WSW leise	Regen	10
Danby	64.9	SW schwach	wolkig	9
Harwich	71.4	SW leise	bedeckt	10
Grainthorpe	70.0	SSW leise	Regel	12
Cammer	68.3	NNW schwach	Regen	10
Berlin	66.5	NW leise	bedeckt	10
Strasburg	66.2	SSW leicht	Regen	10
Franken	72.0	N leise	bedeckt	2
Qualzig	53.0	N schwach	bedeckt	5
Brandenburg	67.7	NNW Sturm.	Regel	6
Brandenburg	66.4	NW schwach	Regen	5
Stralsund	71.0	Ost leise	bedeckt	9
Stralsund	71.6	NNW leise	Regen	9
London	72.0	NNW leise	Regel	10
Portsmouth	71.1	NW leise	Regel	10
Portsmouth	71.8	NO leise	Regel	5
Paris	71.8	NNO schwach	Regel	5
St. Louis	65.6	SW	Regel	5
Madrid	—	—	—	—
Madrid	66.8	NNO mäßig	bedeckt	4
Sevil	66.4	NNO leise	bedeckt	6
Sevil	66.5	N leise	Regel	7
Sevil	66.5	NNO mäßig	sehr bedeckt	11
Sevil	66.6	N mäßig	bedeckt	13
Sevil	70.2	WNW leise	Regel	5
Sevil	66.6	SW	bedeckt	5
Sevil	67.4	SW leise	sehr bedeckt	9
Sevil	68.4	NNO schwach	bedeckt	9
Sevil	68.8	NW leise	bedeckt	6
Sevil	63.0	NW leise	Regel	6

*): Aufstand der Bodenstationen nicht reduziert.

	2. ^{gittern} libr mod. 9.	3. ^{gittern} libr abends 7.	Deute libr morg.
Wirt. (sch.)	71.1	70.6	70.3
Temperatur, ^{gittern}	10.4	8.8	8.6
libr			
leitet	W leicht bedrückt	W leicht weinig	W leicht bedrückt
Arbeitszeit der letzten 24 Stunden			
Schlaf Temperatur gittern			11.0
bedrückt: Temperatur deute (sch.)			7.7

Das Hochdruckgebiet über Westeuropa zeigt nur wenig Änderung, dagegen hat sich das über Nordeuropa vorüberziehende Tiefdruckgebiet in einem Ausläufer über die Ostsee nach Ost- und Mitteldeutschland ausgedehnt.

Wetterausichten bis Sonntag:
Bollig, ohne erhebliche Regenschälle, und
wieder etwas kälter.



Modern. Maske!
Zweihüg.
neueste Mode.
gute Qualität.
wie Abbildg.
85.-
H. Schilling

**Eleganter
Velour-Mantel**
mit reicher
neuartiger
Püschgarnie-
rung ganz ge-
füllt.

27. Anzug
in modern.
Mustern,
gute Ver-
arbeitung.
58.-
Flaneur
Festhalten

Teilzahlung

Nur zufriedene Käufer

empfehlen. Laut unserer Statistik kauften im letzten Monat

fast drei Viertel

aller neuen Käufer auf Empfehlung alter Kunden.

Zu unseren enorm billigen Preisen verkaufen wir mit

1/4 Anzahlung u. 3 Monatsraten.

bei Käufen über 100 Mark

1/4. Anzahlung u. 5 Monatsraten.

Vergleichen Sie unsere Preise! Sie werden finden, daß wir billig sind.

Osthöver & Co. Barmen, Wertherstr. 36/38
Elberf. Abt. Damen-Konfekt. W.-Rathenaustr. 36
Abt. Herren-Konfekt. Friedrichstr. 69 I

1200

18 Doktoritel in Deutschland!

Unser akademisches Leben frant seit ca. einem Menschenalter in steigendem Maße an einem gefährlichen Uebel: der Entwertung des Doktoritels, also der wichtigsten Würde, die von den Hochschulen verliehen werden kann. Früher erwarb nur eine Auslese der Studenten den Doktorhut; die meisten begnügten sich damit, die staatlichen Prüfungen abzulegen. Nur derjenige, dem es mit der Wissenschaft besonders ernst war, fertigte eine Dissertation an. Das ist ganz anders geworden. Man sieht sich nur einmal die Verzeichnisse der Dissertationen an, die jährlich veröffentlicht werden. Aus dem dünnen Band von einst ist ein dicker Bälger geworden! Besonders in der ersten Zeit nach dem Kriege war die Erwerbung des Doktorhutes nicht allzu schwer. Durch diese Massenproduktion wird natürlich der Wert des Titels vermindert; der Tag scheint nicht mehr fern zu sein, an dem er überhaupt nicht mehr gilt. Es ist ja auch eigentlich ein unheilvoller Zustand, daß einer nun sein ganzes Leben lang als Herr Doktor tituliert wird (und seine Frau natürlich als Frau Doktor), daß die notwendige Anzahl von Semestern „studiert“ und dann eine Arbeit geliefert hat, deren Wert oft mäßig ist, jedenfalls an die Leistungen unzähliger Geistesarbeiter ohne Titel nicht entfernt heranreicht. Da ist es zu begrüßen, daß in der neuesten Zeit sich in den Hochschulverwaltungen, aber auch in einzelnen Fakultäten Kräfte regen, die den Strom der Dissertationen etwas eindämmen wollen. Auch wird wohl die Höhe der Promotionskosten, die während der Inflation oft kaum eine Goldmark betrug, allmählich eine abschreckende Wirkung auf Durchschnittsstudien ausüben.

Aber nicht nur die Zahl der neuen Doktorhüte erschreckt uns; auch ihre Zerfahrenheit muß Beunruhigung hervorrufen. Am Natur-Abendblatt lesen wir darüber: Früher gab es — und das war sehr gut so — nur vier Doktoritel, den D. theol. (nur ehrenhalber verliehen), den Dr. jur., Dr. med. und Dr. phil. Darin ist in den letzten Jahrzehnten ein erheblicher Wandel eingetreten; von der einstigen Uebersichtlichkeit kann heute nicht mehr die Rede sein. Statt der vier Doktoritel gibt es gegenwärtig deren 18 — und wer weiß, ob uns nicht noch weitere Schöpfungen dieser Art bevorstehen. Innerhalb der Universitäten sind die Kräfte durchgebrungen, denen für die Rationalökonomie weder der Dr. phil. noch der Dr. jur. genügt. Da verliehen heute zahlreiche Hochschulen den Dr. rer. pol.; München gibt den Wirtschaftswissenschaftlern den Dr. oec. publ., die Technische Hochschule Dresden den Dr. rer. oec.; Würzburg promoviert sie zum Dr. jur. et rer. pol., die Berliner Handelshochschule zum Dr. merc. Hier müßte unbedingt eine Vereinheitlichung erzielt werden. Von der philosophischen Fakultät hat sich in der letzten Generation vielfach ihr naturwissenschaftlicher Teil abgesondert; so verliehen heute zahlreiche Universitäten den Dr. phil. nat., Halle den Dr. sc. nat. und Hamburg den Dr. rer. nat. Auch hier ließe sich unschwer eine „Kommune“ erzielen. Neben dem Dr. med. hat sich der Dr. med. dent. für die Zahnärzte durchgesetzt. Außerdem haben wir noch an allen Technischen Hochschulen den Dr. ing. sowie an den Technischen Hochschulen

Dresden und München den Dr. rer. techn. Den Doktor der Forstwissenschaft verliehen die forstlichen Hochschulen Eberswalde und Hannoverisch-Münden, den Doktor der Landwirtschaft schließlich die verschiedenen landwirtschaftlichen Hochschulen Deutschlands.

Niemand wird bestreiten wollen, daß die Unübersichtlichkeit, die durch diese 18 verschiedenen Doktoritel in das akademische Leben eingebracht ist, auf die Dauer unerträglich ist; auch das Ausland kennt keine solche Fülle der Titel. Es muß darum dringend gefordert werden, daß die Hochschulbehörden im Einvernehmen mit den Fakultäten eine Verschärfung der Promotionsbedingungen sowohl wie einen Abbau vornehmen, was für die Bewertung des Doktoritels in der Öffentlichkeit nur vorteilhaft sein kann.

Wie Goethe zu „Rameaus Neeßen“ kam. Der große Dichter hat bekanntlich Diderots Werk „Rameaus Neeßen“ übersetzt. Louis Barthou veröffentlichte nun vor einiger Zeit in der „Revue de France“ einige Mitteilungen, wie Goethe zu diesem Werke Diderots kam. Das Werk war in Frankreich vollkommen unbekannt. Durch Zufall hat es Schiller im Jahre 1804 in die Hände bekommen, als es noch nicht veröffentlicht war. Schiller war davon entzückt und zeigte es Goethe. Der es gleichfalls für ein hervorragendes Werk hielt. Goethe veröffentlichte davon nun eine deutsche Uebersetzung, die allerdings trotz des großen Namens von Goethe fast unbekannt blieb. Im

Jahre 1821 wurde diese Uebersetzung Goethes ins Französische zurückübersetzt, so daß die erste Ausgabe von „Rameaus Neeßen“ zuerst als eine Uebersetzung der Uebersetzung Goethes erschien und nicht als Original. Erst im Jahre 1823, also zwei Jahre später, veröffentlichte der Buchhändler Brière den Originaltext von Diderot. Die geringe aber das Interesse für das französische Werk Diderots war, geht daraus hervor, daß das Manuskript des Werkes an einen Altpapierhändler auf dem Quai Voltaire verkauft wurde, wo es von dem Bibliothekar der Bibliothéque Française sehr viel später entdeckt wurde. Wenn Herr von Goethe sich des Werkes nicht angenommen hätte, ist es höchst fraglich, ob es überhaupt irgendwo zum Druck gelangt wäre. Jedenfalls steht dieses Werk den fast alleinlebenden Fall dar, daß es zuerst in einer fremden Uebersetzung erscheint und im Urtext, nicht im Original, sondern als Uebersetzung dieser Uebersetzung.

Zusätze.

„Ist die gnädige Frau zu sprechen?“
„Bedauere, sie rasiert sich momentan den Nacken aus.“
„Und der gnädige Herr?“
„Der ist unterwegs und macht Einkäufe zum Souper.“
„Und die Frau Großmutter?“
„Ist nicht zu sprechen. Sie trainiert gerade mit Samson-Körner.“

Der fleißigste

Fedor v. Jobeltz.

Der Romanschriftsteller Fedor v. Jobeltz, der jetzt 70 Jahre alt geworden ist, einer der fleißigsten deutschen Erzähler, hat in einer 50-jährigen schriftstellerischen Tätigkeit eine seltene Fruchtbarkeit entfaltet. Er war wie so viele andere deutsche Romanschriftsteller — es sei nur an Eilencron, Empten und Freiherrn von Schlicht erinnert — von Berufs Offizier, bevor er sich der schriftstellerischen Laufbahn zuwandte. Schon als junger Leutnant hatte Jobeltz seine ersten schriftstellerischen Versuche auf dem Gebiete der Erzählung veröffentlicht. Nach seinem Abschied aus dem Heeresdienste hatte er Ruhe, sich größeren Romanen zuzuwenden, bei deren Gestaltung ihm seine große Kenntnis der Gesellschaft zuhatten kam. Jobeltz entstammt einem uradligen Geschlecht, das ursprünglich Jobeltz hieß, wovon noch ein Zweig heute Zeugnis ablegt, der sich Jobel von Jobeltz nennt. Die erste urkundliche Erwähnung dieser Familie erfolgte im Jahre 1207 mit einem Henricus de Jobulstet. Die Familie hat ihren Namen von der Burg Jobeltz und dem gleichnamigen Orte in der Nähe von Geseke. Später erwarb die Familie das Gut Spiegeberg, das sich noch heute im Besitze des Romanbilders Fedor v. Jobeltz befindet.

Der erste größere Roman des Dichters war der im Jahre 1883 in Stuttgart erschienene zweibändige Roman „Das Neßjagdhaus“. Von der sehr großen Anzahl anderer Werke, die sich durch stilvolle Darstellung, gute Charakteristik und gefundenen Humor auszeichnen, haben einige große Erfolge und weite Verbreitung gefunden, wie zum Beispiel der Roman „Kreuz, Wende dich“, der im Jahre 1905 erschien, ferner die Romane „Schönheit“ und vor allen Dingen „Das Gasthaus zur Ebe“, der auch als Film einen großen Erfolg gehabt hat. Auf einem anderen Gebiete als diese Gesellschaftsromane, nämlich auf dem landlichen, sind die Romane „Die Pflicht gegen sich selbst“ und „Der gemordete Wald“ aufgedaunt. Auch als Bühnenschriftsteller hat sich Jobeltz mehrfach versucht, u. a. mit den Volksstücken „Ohne Geld“ und „Das eigene Blut“.

Eine Rolle spielt Jobeltz fernerhin seit genau dreißig Jahren in dem deutschen Geistesleben als Herausgeber der „Zeitschrift für Bücherfreunde“, die in Deutschland die Pflege der Buchkunst und des Bibliothekswesens in ungewöhnlicher Weise gefördert hat. Jobeltz ist selbst einer der bedeutendsten deutschen Bücherkennner und Bücher-sammler. Vor dem Wirken von Jobeltz auf diesem Gebiete gab es in Deutschland — im Gegensatz zu England und Frankreich — nur sehr wenig Bücherkammer und Bücherkennner, die den Wert einer seltenen Herausgabe oder eines schön-geprägten Buches zu schätzen wußten. Es sei noch erwähnt, daß Fedor von Jobeltz auf dem Umwege über seine Vettern Otto und Fritz von Jobeltz mit Charlotte von Stein verwandt ist. Seine Vettern kamen durch weibliche Abstammung von Fritz von Stein ab, dessen Tochter, die Freiin Maria v. Stein, mit dem Großvater des Otto und Fritz von Jobeltz, nämlich mit Karl von Jobeltz, vermählt war.

Die vom Hochwasser zerstörte Kirche Ringenberg im Graubündener Oberrheintal



Wahre Eleganz

Ist die Dreieinheit aus Mode, Einheitlichkeit und Geschmack. Gut angezogen sein, ohne aufzufallen, ergibt erst eine echte Eleganz.

Kommen Sie zu uns
und benutzen Sie unser neuzeitliches

Teilzahlungs-System

1/4 Anzahlung, Rest in 6 Monatsraten.

Wir kleiden Sie modern und preiswert.
Wir führen:

Wolster in allen modernen Formen u. Dessins, Paletots ein- und zweireihig, mit und ohne Samtkragen.

Gabardine-Mäntel, Schweden-Mäntel, Lodenmäntel,

Anzüge, ein- und zweireihig, Tanz-Anzüge,

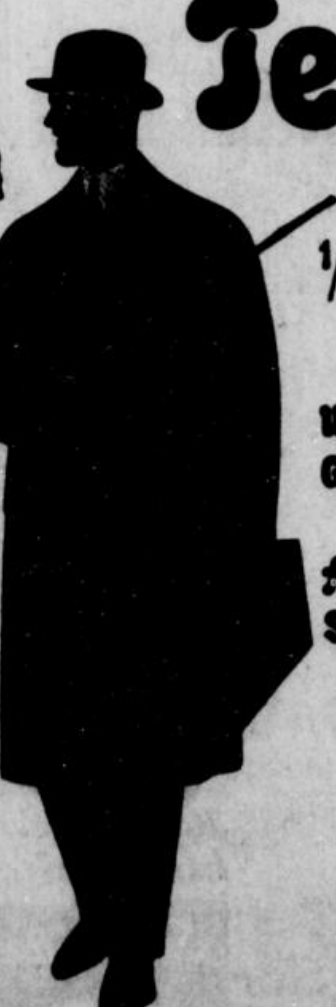
Smoking-Anzüge, komb. Anzüge usw.

Garderobenhaus

Merkur

Elberfeld, Altenmarkt 10

1. Etage (Eingang Kirchstraße)
1 Minute vom Haupt-Bahnhof



Hervorragend billige Angebote!

Damen-Schleier Baumwolle, gute Qualität -.75 1^{er}	Farbiges Zephirband moderne Muster 5.50
Damen-Schleier geraut in allen Farben 1.95	Weißes Oberband mit weiß. Trikolinpeinsatz und Umlegemannschetten 6.50
Damen-Schleier seldengläsiger geraut 2.95	Kleider Knaben-Paletot geraut, Größe 0 6.75
Damen-Schleier Seidentrikot, geraut weiß und in allen Farben 3.90	Farbiges Knaben-Paletot moderne Muster, Größe 1 7.50
Damen-Schleier Seidentrikot, geraut elegante Ausführung 4.45	Kleider Anzug in Qualität, Größe 1 12.75
Pullover in großer Auswahl 4^{er} 7^{er} 9^{er}	Lumberjack Wolle m. Seide buntgew. 10.75

Preiswerte neue Kleider

Modernes Rips-Popelinkleid mit aparter Garnitur	19.75
Neues Crepe de chine-Kleid mit Bordüren-Malerei	27.75
Flottes Ripskleid mit Faltenrock, in vielen Farben	29.75
Jugendl. Tanzkleid aus Taft, mit Rüschen-Garnitur	34.50
Eleg. Nachmittagskleid aus Crepe de chine, mit vornehmer Blausangarnierung	49.50

Preiswerte neue Mäntel

Mantel aus Stoffen engl. Art, kariert, Sportform	19.50, 13.75
Mantel jugendl. Form, aus guten uni Stoffen	19.75
Mantel mit Pelzbesatz, aus Stoffen engl. Art	29.75
Mantel feiche Form, reich mit Pelz besetzt	39.50
Mantel für Frauen, in allen Weiten große Auswahl, von	48.00 an

Kleiderstoffe

Neue Karos u. Streif.	88.3
Composé-Stoffe reine Wolle, einfarbig, mit paar. Karos, für das moderne Kleid	2.45
Woll-Crepe in allen Farben, weich fallendes Gewebe	4.50
Mantelstoff in englisch. Geschmack, in mod. Ausführung, 140 breit	5.90
Karierte Stoffe, Herbei-Neuheit, mit Schlangenhaut, rein. Wolle	6.50

Seidenstoffe

Wasch-Samt in allen Farben vorrätig	1.80
Crepe de chine reine Seide, in groß. Farben-Auswahl	5.90
Crepe Georgette reine Seide, in allen modern. Farben	6.80
Seiden-Veloutine bevorzugtes Gewebe, Wolle, Seide, 90/10	8.90
Crepe-Satin doppelt. Gewebe, in den neuesten Farb.	10.80

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!

Damenstrümpfe Wool...-seide in veräst. Sohle u. Hochferse 1^{er} 1^{er}
Damenstrümpfe Wool...-seide in Gewebe m. kl. Fehlern 1.95
Damenstrümpfe Wool...-seide in allen Farben 2.95
Damenstrümpfe Wool...-seide in Flor uns. Spezialmarke 3.90
Damenstrümpfe Wool...-seide englische Melangen 1.95
Herrn-Einzelstrümpfe in modernen Einzelstücken 1^{er} 2^{er} 2^{er}

S. & R. Wahl • Barmen

Salon Kornhoff
nur für Damen.
Damenhaar-schnitt, Bobkopfpflege, Lockenwickeln, Färben und Blondieren, glatte Verfrachten, Dauerwellen, Wimpern, Brillen, fachmännische Bedienung, Billigste Berechnung.
Kornhoff, spez. Damenfriseur, Silberfeld, Wilmshof 6.
Schönung - Wilmshof 30.
Kornhoff - G. Wilmshofstr. 30.

Schuhwaren
für Damen, Herren und Kinder
nirgendwo besser nirgendwo billiger
Schuhlager Ebn. Döppersberg 13, gegenüber der Bombertreppe.



Neuheiten in Herren- und Jagd-Kleidung

zu denkbar billigsten Preisen.

Meine Preislagen für

Herrn-Mäntel	125., 110., 95., 85., 75., 65., 55., 45., 35., 25., 15., 10.	29⁰⁰
Herrn-Anzüge	120.-110., 95., 85., 75., 65., 55., 45., 35., 25., 15., 10.	21⁰⁰
Sport-Anzüge	75., 65., 55., 45., 35., 25., 15., 10.	24⁰⁰
Herrn-Mäntel in Gabardine, Gummi, Trench-coats	45., 42., 39., 35., 25., 23., 19., 16.	12⁰⁰
Windjacken und Lederjassen	14., 19., 16., 14., 22., 10., 8.50, 7.50.	6⁵⁰
Hosen in lang u. Breches	34., 21., 19., 17., 15., 13., 12., 11., 9., 8., 6., 4.50, 3.50.	2⁵⁰

S. Simon

Silberfeld, Post- und Schwengstr.-Ecke.

Kennen Sie

JASCO?

den süßen, feurigen, den vorzüglichen Edeltruchwein?

Besonders zur Herstellung von Bowlen geeignet, da ausgezeichnet bekömmlich.

Jasco weiß	p. Fl.	1.00
Jasco rot	p. Fl.	1.40
Jasco Rotsekt	p. Fl.	2.70
Jasco Erdbeersekt	p. Fl.	3.00

Kostproben gratis.

Alleiniger Verkauf im Wuppertal:

J. A. Bockmühl

Barmen Silberfeld
Wertherstr. 48 Poststraße 17

Stauben muß jede Dame über seine Riesenauswahl

Damen-Hüte

in Samt, Velour, Felle etc. Sie finden in meinem Etagen-Geschäft eine große Auswahl

Damen-Hüte

zu fabrikhaft billigen Preisen im Einzelverkauf an Private

Samuel, Etagegeschäft, ELBERFELD

Hofaue 91, II. Etage

1^{er} Vorstand des Elberfelder Frauen-Vereins

Preußische Staatslotterie.

Die Ziehung der 1. Klasse beginnt wie-der am 14. u. 15. Okt.

Gewinnplan bed. verbessert.

Sichern Sie sich sofort ein Los.

1/2 Los	1/4 Los	1/8 Los	1/16 Los
3 M.	6 M.	12 M.	24 M.

Herm. Lieb Stadt. Lotterie-Manager
Barmen, Lindenstraße 6 6700
Tel. 725 Postcheckk. 8125 Essen.

Stadt. Prunk. SOU. Klass.-Lotterie

Ziehung 1. Klasse 14. u. 15. Oktober

Los	1/2	1/4	1/8	1/16
M.	3.	6.	12.	24.
St. alle Klassen	M. 15.	30.	60.	120.

WAHLEN
Lotter.-Einnahme Silberfeld, Kilsbergstraße 75, I. Stock (bei Paul Chruschinski) 7835
Telef. 1146. Postcheckk. 94170 Köln.



ATA

Henkel's Schauer-Pulver in handlicher Streufflasche!

Sichert sparsamste Verwendung

Neue Beitragsmarken für Invaliden- und Angestellten-Versicherung.

a. In der Invaliden- und Angestelltenversicherung sind für die neuen Beitragsmarken eingeführt worden, und zwar in der Invalidenversicherung mit Wirkung vom 12. September ab in den Lohnklassen 1-6 Marken für zwei Wochen.

Die neuen Zweiwochenmarken sind in der bisherigen Form eines liegenden Rechtecks auf gelbem Papier mit dem Wasserzeichen „Ringmutter“ hergestellt und mit einem Regelmuster versehen. Die Größe ist dieselbe wie bei den Einwochenmarken und beträgt einschließlich des gezähnten Randes 23,5x14 Millimeter. Das von einem Linienrand umschlossene Markenbild zeigt in der Mitte des oberen Teils den in Prägedruck ausgeführten Reichsadler. Links hiervon ist die Klassenbezeichnung in römischer Zahl wiedergegeben, während rechts vom Reichsadler die Wertangabe in arabischen Ziffern steht. Der untere Teil der Marke trägt in zwei Zeilen die in lateinischen Großbuchstaben ausgeführte Bezeichnung „Zwei Wochen Invalidenverf.“. Die Marken haben dieselben Farben wie die Einwochenmarken, also Lohnklasse 1 rot, Lohnklasse 2 blau, Lohnklasse 3 grün, Lohnklasse 4 braun, Lohnklasse 5 orange, Lohnklasse 6 dunkelviolett. Außerdem tragen die Marken aller Lohnklassen einen gelbgrünen Schußdruck. Der Gelbwert der neuen Zweiwochenmarken beträgt: in Lohnklasse 1 60 M., in Lohnklasse 2 120 M., in Lohnklasse 3 180 M., in Lohnklasse 4 240 M., in Lohnklasse 5 300 M., in Lohnklasse 6 360 M.

Vom 2. Januar 1928 kommen noch Marken der Lohnklasse 7 hinzu mit einem Gelbwert von 2.- Mark für die Einwochenmarke und 4.- M. für die Zweiwochenmarke. In Form, Größe, Markenbild, Wasserzeichen, Schußdruck und Papier stimmt die Einwochenmarke mit den zur Zeit gültigen Einwochenmarken, die Zweiwochenmarke mit den oben bezeichneten Zweiwochenmarken überein. Die Farbe ist bei beiden oliv.

Welche Marken müssen geliebt werden?

Bekanntlich sind die Beiträge am 27. Juni geregelt worden.

Die Beitragsmarken finden danach wie folgt Verwendung: In Lohnklasse 1 bei einem Wochenverdienst bis 6 M., Lohnklasse 2 bei einem Wochenverdienst von über 6 M. bis 12 M., Lohnklasse 3 von über 12 M. bis 18 M., Lohnklasse 4 von über 18 M. bis 24 M., Lohnklasse 5 von über 24 M. bis 30 M., Lohnklasse 6 von über 30 M. Mit Wirkung vom 1. Januar 1928 entspricht der Lohnklasse 6 ein Wochenverdienst von mehr als 30 M. bis zu 36 M., Lohnklasse 7 kommt dann für einen Wochenverdienst von mehr als 36 M. in Frage.

Für Hausgehilfen (Dienstboten) erfolgt die Berechnung des Lohnes für die Invalidenversicherung in der Weise, daß dem Barlohn für freie Kost und Wohnung täglich 1,40 M. hinzugerechnet werden. Bei einem Barlohn von 30 M. monatlich kommt also Lohnklasse 3, bei einem Lohn von 40 M. monatlich also Lohnklasse 4 in Frage. Die Beiträge müssen von beiden Teilen, Arbeit-

gebern und Arbeitnehmern, zu gleichen Teilen getragen werden.

Für die Angestelltenversicherung sind mit Wirkung vom 1. Oktober 1927 ab neue Beitragsmarken der Angestelltenversicherung ausgegeben worden. Die neuen Marken sind in Form eines liegenden Rechtecks auf weißem Papier mit dem Wasserzeichen „Kraute“ hergestellt und einschließlich des gezähnten Randes 21,5x25,5 mm groß. Die Marken sind mit einem neopartigen Untergrund in grauer Farbe versehen, der das Mittelfeld frei läßt. In der Mitte des Markenbildes befindet sich in einem vollständigen liegenden Oval ein geprägter weißer Reichsadler, der auf seinen einzelnen Gliedern farblose Linien erkennen läßt. Links von diesem Adler befindet sich der Klassenbuchstabe und rechts davon die Wertzahl auf hellem Grunde, die freisformig mit einer Linie umrandet sind. Das Mittelfeld wird von einem leichten Bande oval umrahmt, das in lateinischen Großbuchstaben die Worte „Angestellte-Versicherung“ enthält. Am Fuße des Markenbildes befindet sich ein 6 mm hohes, aus Zierlinien bestehendes Entwurfsschild. Die Farbe des Markenpapiers ist bei der Gehaltsklasse A, bis 50 M. monatliches Gehalt (Gelbwert 2 M.) rot, bei der Gehaltsklasse B, bis 100 M. monatliches Gehalt (Gelbwert 4 M.) blau, bei der Gehaltsklasse C, bis 200 M. mon. Gehalt (Gelbwert 8 M.) hellgrün, bei der Gehaltsklasse D, bis 300 M. mon. Gehalt (Gelbwert 12 M.) dunkelgrün, bei der Gehaltsklasse E, bis 400 M. mon. Gehalt (Gelbwert 16 M.) gelbbraun, bei der Gehaltsklasse F, über 400 M. mon. Gehalt (Gelbwert 20 M.) violett, bei der Gehaltsklasse G (Gelbwert 25 M.) grau, bei der Gehaltsklasse H (Gelbwert 30 M.) dunkelgrün. Die beiden letzten Klassen sind nicht mehr versicherungspflichtig. Marken, die nach dem 30. September 1927 ungültig werden, können bis zum Schlusse des Jahres 1927 bei den Verkaufsstellen umgetauscht werden. Der bisherige Wert der Marken ist bestehen geblieben, neue Beitragsklassen sind nicht eingeführt worden.

Vertretertagung 1927 des Verbandes deutscher Akademiker in Elberfeld.

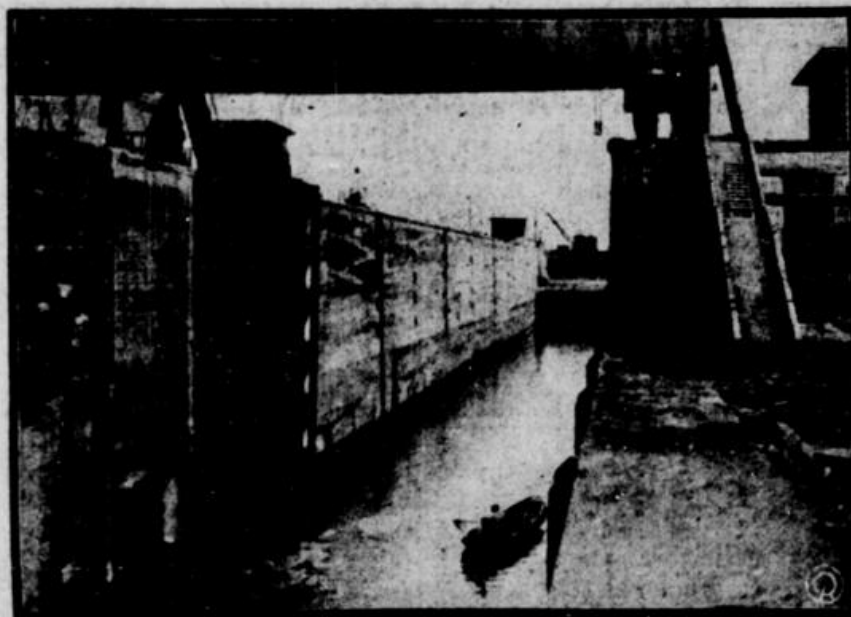
Ran schreibt uns:
Der „Verband deutscher Akademiker“ („Arbeitsgemeinschaft der völkischen Akademikerverbände des deutschen Sprachgebietes“) hatte die Vertreter aller ihm angeschlossenen Ortsgruppen und Ver-

bände zur diesjährigen Vertretertagung nach Elberfeld zusammengerufen. Neben der Erledigung innerer Organisationsfragen handelte es sich darum, den 3. Deutschen Akademikertag, der vom 12. bis 16. April des nächsten Jahres in Elberfeld stattfinden wird, geistig und technisch vorzubereiten. Zu Beginn der Verhandlungen konnte der Vorsitzende, Dr. Hopmann-Elberfeld, viele Vertreter aus dem Reich sowie des Grenz- und Auslandsdeutschums begrüßen.

Nach dem Jahresbericht des Geschäftsführers, der von dem Umfang und der Bedeutung der geleisteten Arbeit Kenntnis gab, wurde der Beschluß gefaßt, die Bezeichnung der Organisation „Verband deutscher Akademiker“ zu ändern in „Verband deutscher Akademiker“ und die einzelnen Ortsgruppen einheitlich „Bund deutscher Akademiker“ zu benennen. Der Vertretertag erkannte als Hauptaufgabe der deutschen Akademikerbewegung und des kommenden Akademikertages die geistige und sittliche Vorbereitung des Kampfes um die deutsche Freiheit, der Kampf des Deutschtums in der Welt ist. Die diesem Ziele besonders dienende Aufgabe ist die fräftigste Erweckung und Sammlung der ruhenden Kräfte der deutschen Akademikerschaft. Das eine Gesicht der deutschen Freiheitbewegung ist ein außenpolitisches: Die Wiederherstellung des großdeutschen Lebensraumes und die Befreiung jeglicher Völkern der Fremdherrschaft. Das andere Ziel ist ein innenpolitisches: Die Befreiung der Kräfte des ethisch schaffenden deutschen Menschen zum Bau und zu fröhlicher Bejahung des kommenden deutschen Staates. Beide Ziele sind untrennbar miteinander verbunden. Ihnen dient die herzustellende neue Front, die durch alle Parteien geht und an deren Bau die deutschen Akademiker in erster Linie mitzuwirken haben. Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist der Aufbau der Willens- und Tatlosigkeit innerhalb der Kreise des deutschen Volkes zu überwinden durch Bedung und Einsetzung aller Kräfte innerhalb und außerhalb des Berufslebens. Der 3. Deutsche Akademikertag wird sich ausschließlich diesen Aufgaben widmen. Die Besprechungen trachten vor allem den starken Willen zum Ausdruck, die Verbindung von Kopf- und Handarbeitern für die Schaffung der neuen Front herzustellen.

Den Abschluß der inhaltreichen Tagung bildete bekanntlich eine Hindeburg-Ehrung anlässlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten.

Eröffnung des Groß-Schiffahrtsweges Rhein-Mülheim-Ruhr



Die großen Schleusen-Anlagen bei Kasselberg ermöglichen eine Verbindung für die Dampfschiffahrt bis nach Mülheim und sind von großer wirtschaftlicher Bedeutung für das Ruhrgebiet. Das Bild zeigt die Schleuse mit dem hydraulisch betriebenen riesigen Eisentor aus der Nähe.

Gryfin-Bonbons
schützen jederzeit vor Katarh, Husten, Heiserkeit.
Originalpackung 20 St. - 1.20

Für die anspruchsvolle Dame

die eine aparte Note in ihrer Kleidung wünscht, bringen wir heute Angebote, die ganz besonders geeignet sind, „Kaufmann's Qualitäten“ zu illustrieren. Und doch werden Sie sehen, daß die Preise dafür angesichts der vorzüglichen Qualität, einer erstklassigen Verarbeitung und der wertvollen Ausstattung ganz ungewöhnlich vorteilhaft sind.

Das ist eben „Kaufmann's“ Auffassung von Leistungsfähigkeit: „hoch im Wert niedrig im Preis.“



36⁷⁵

Jugend-Mantel aus Sherland, v. Karo-Albin, Eider-Gewand, mit Schmelz, das typisch modernen groß. Schellroten

69⁵⁰

Frach- und Mantel in pr. schneid. Woll-Gewand, mit Schmelz, das typisch modernen groß. Schellroten

135⁰⁰

Charmant, Mantel aus edlen Woll-Gewand, mit Schmelz, das typisch modernen groß. Schellroten

Gebrüder **ELBERFELD**

12

Hubert Pfeiffer und seine Schule.

Ein „Kompositionabend“ soll im Zeitalter der Erziehung zur bewussten geistigen Selbstbildung von Eigenem Zeugnis ablegen; mehr als je, und „Schule“ ist in diesem Zusammenhang ein Ausdruck von zweifelhaftem Bestimmungswert. Aber Hubert Pfeiffer leugnet nicht, ein Kind seiner Zeit zu sein, und daß er Schule gemacht hat, bezeugt der ins Auge fallende Erfolg der jungen Leute, deren Musikalität durch ihn Gestalt, Form und Farbe gewann. Wie jedem bedeutenden Unbekannten, nähert man sich dem Programm des Pfeifferschen Abends im Saale des Elberfelder Frauenclubs, um Abstand und Urteil zu gewinnen, am günstigsten von der Peripherie aus, und da fand jenseits die schöne, große, in allen Farben des Eindrucks schillernde Sonate e-moll, die Pfeiffer in glücklicher Stimmung dem Hörer zu eigen zu machen verstand, Licht an Licht, Facette an Facette folgend, lauter Eigenes, dem Befangensten Reges, Straußes, blühend frapant Debussyschen Einschlag verrägend, in Wirklichkeit Auserwählter einer klaren, stetig klugsuchenden Musikanten-seele.

Am diesseitigen Ende des Abends debütierte ein Jüngling, (hier ein Knabe noch, mit einer Sonate von solch glücklichen Ausmaßen im Aufbau, von solch originellem thematischem Gefüge, daß hier auch der Freund der absoluten klassischen Harmonikwelt dem Zeitgeist füglich ein Zeugnis der Berechtigung ausstellen mußte. Horst Gündler der Schnell spricht nicht für sich selbst, er läßt Durchlebens, Durchdachtes objektiv gerundet, mit ausgeprochenem Klangsinns Schritt für Schritt aufsteigen; sein Stil hat unbedingt etwas Zeitotwendiges im Schönen, selbst da, wo er schematisch zu weit ausläßt (Thema des Mittelsatzes).

Und von dieser wohlthuenden Art „neuer Sachlichkeit“ gab es für nachdenkliche Gäste an diesem Abend noch mancherlei zu hören, was im einzelnen nicht so stark nach den Folgen ausschlagen möchte wie die genannten Werke größerer Formate, aber ein unüberbittres Streben zur Ganzheit verriet. Von Franz Zeisler sang Charlotte Nießen-Werther mit nachprüfender Akribie drei Lieder in herber Verbaltheit der Melodieführung, „Bergerin“, Stimmverwandt, in der Fassung weitliegend, gaben sich drei Gefänge für Violoncello und Klavier, „La Malinconia“ von Hans Hermann Biehl, für dessen markige Fuge Hans Wörbelger am Flügel willkommenes Vermittler war. Pfeiffers auch die bei-

den Sätze für Violine und Klavier desselben Komponisten in eigenartig wehmütiger und doch männlicher Stimmführung, wobei Ludwig Goebel mit voll einschmiegendem Geigenton den Kompositionen unterstützte. Angelegenheit einer angebundenen Persönlichkeitsentwicklung müßte man die in diesem Belang interessierenden Baritonlieder (darunter eines mit obligatem englischen Horn!) Billy Joerges nennen, um deren Darlegung Otto Brill mit vorbildlichem Gesangs bemüht war, während eine famos gerundete Humoreske Otto Riels das junge Geschlecht von der glücklichen Seite erheiterte — und erträumter — Lebensbejahung lehrte. Mehr, als ein Beifall des Augenblicks laut wurde, hat dieser Kompositionabend zu sagen gehabt; wohl dem Führer, der wie Hubert Pfeiffer die glückliche Gabe besitzt, in seinen Schülern, bewußt oder unbewußt, Form und Geist der Musik zu wecken, daß sie zur Blüte und Reife gelangen.

Allgemeiner Bildungsverein, Barmen.

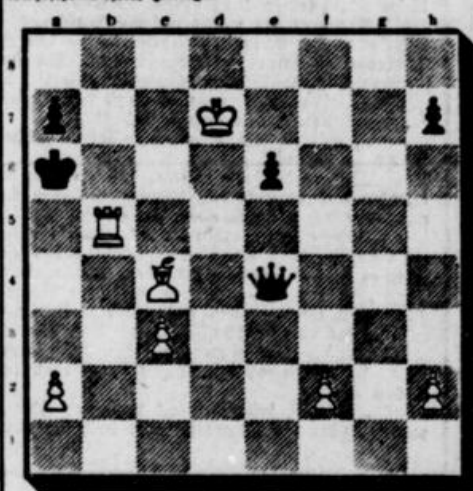
Ein verheißungsvoller Auftakt zu den dieswintertlichen Veranstaltungen war der Vortrag des Universitätsprofessors Dr. Freiherrn von der Forstten-München über „Schubert und das deutsche Lied“. Der Redner hat schon viele und geistvolle Vorlesungen auf musikwissenschaftlichem Gebiete gehalten und war auch dieses Mal der Mittel für den genialen „Liederkomponisten“, den die deutsche Geschichte kennt. Schubert und das deutsche Lied sind eins, und der unermessliche Reichtum, der in der Gesamtausgabe Schubertscher Werke (600 Nummern) enthalten ist, kann uns nur zum Bewußtsein kommen, wenn wir uns darin vertiefen. Die Wesenheit der Nationalität, in diesem Fall das deutsche Gemüt, kommt in dem Liede zum Ausdruck, und es muß leider gesagt werden, daß das Empfinden hierfür bei den Italienern und Franzosen härter ist.

Beispiele, theoretisch und praktisch, poetisch und technisch, vom bescheidenen Anfang, einfache Strophenform aus den Müllerliedern, bis zu dem wunderbaren Gesang des Harpers aus B. Pfeiffer waren die schönsten Lösungen. Schubert und das deutsche Lied sind sehr zahlreichen Hörern näherzubringen, denn diese Schöpfungen eines phänomenalen Geistes sollen auch der deutschen Hausmusik ganz zu eigen werden.

In Michel Rühl hat Professor von der Forstten einen verständnisvollen Begleiter, und so schloß es nicht an überaus herzlichem Beifall.

Supperstärker, Barmen, Nr. 849, Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Es ist vielfach schon geworden, bei Endspielen gleich die Lösung mit zu veröffentlichen, um die Geduld und Ausdauer der Spieler nicht einer allzu frühen Beendigung ausliefern zu lassen, namentlich wenn es sich dabei um nicht gerade letzten vorwärtigen Kammernstellungen handelt. Wir haben uns deshalb entschlossen, nur solche Lösungen zu bringen, die einen leichteren Überblick gewähren und trotzdem auch dann noch ein gut Stück des oft pikanten Reizes solcher Kämpfe aufweisen. Zu dieser Klasse zählt auch die nachstehende Endspielstudie, deren Stellung zudem den besonderen Vorzug der Barrierefreiheit genießt.



Weiß am Zuge gewinnend.

Capablanca - Nijesin.

Nachdem auch die letzte Partie im Kampf um die Weltmeisterschaft unwiderstehlich gelitten war, endete die Partie mit einem Siege des Kubaners, der damit zwei Siege gegenüber einem auf seinen Rekord erreichte. Der Kampf war gewinnend, nach dem 36. Zuge aufgegeben. Inzwischen blieb die achte Partie einer Rabenmeyer der United Chess vom 5. Oktober zu Folge nach dem 42. Zuge Capablancas widerum unentschieden.

Detonations ist durch den bisherigen Verlauf des Weltkampfes der Verlierer nachfolgenden Ausführungen in einem rheinischen Dialekt teilweise ins Unrecht gesetzt worden.

den, wenn er kurze Zeit vor Beginn des Kampfes 10 1/2 folgt vernehmen liegt:

Das neueste Turnier, dem durch die bewusste Herabsetzung des durchschnittlichen Anwandlers auf den 1. Preis, Weltmeisters Dr. Lasker und ebenso durch die Herabsetzung des Elgers von W. Slav, Bogoljubow, von vornherein jede Spannung genommen worden war, eroberte bekanntlich erwartungsgemäß. Es debütierte nichtbemerkt für den ferngebliebenen Dr. Lasker einen außerordentlich bedeutenden Erfolg insofern, als es durch den großen Abstand zwischen Capablanca und seinen Konkurrenten ganz klar zum Ausdruck brachte, daß der als erster Turnier- und auch wohl Maßstab gegen Capablanca oftmals genannte Dr. Nijesin dafür nicht mehr in Frage kommt. Wie jenes Turnier auf dem südlichen Meeres war, so wird auch der bevorstehende Weltkampf Capablanca — Dr. Nijesin eine wertvolle Veranstaltung sein, denn die Schwere kann an diesem Punkte, bei dem der Sieger den Weltmeistertitel erhält, gar kein Interesse haben. Spannung wird lediglich ein Kampf zwischen Capablanca und Dr. Lasker hervorrufen, das aber von den amerikanischen Schachspielern immer wieder himmelsgeloben wird, weil sich so schließlich der Dr. Lasker die Jahre mehr und mehr geltend machen dürfen und dann das Spiel für Capablanca leichter gewonnen wäre. Mehr noch als für ein Turnier würde sich die Schwere aber für ein großes internationales Turnier interessieren, und zwar müßte dieses Turnier folgende Zusammenstellung haben: Dr. Lasker, Capablanca, Bogoljubow, Dr. Nijesin, Nimzowitsch, Prof. Dr. Winter, Rubinstein, Dr. Zariwator, Spielmann und evtl. Orpeltor über Lasker.

Abgemittelt.

Ein junger Mann, der sich entschlossen hatte, einer jungen Dame das große Gefährnis abzugeben, war überzeugt, daß ein paar Worte genügen würden, ihm sein Glück zu sichern. Er wagte nur nicht recht, wie er anfangen sollte. Schließlich kam ihm ein Gedanke. Er kam zu der Geliebten, zeigte ihr plötzlich einen Ring und sagte: „Meine Liebe zu Ihnen ist gleich diesem Ringe — sie hat kein Ende.“

Die junge Dame sah sich den Ring genau an, dann gab sie ihm zurück: „Meine Liebe zu Ihnen“, sagte sie, „gleichet auch diesem Ringe — sie hat keinen Anfang.“

Rechnung.

„Du — du.“
„Warum weinst du, Kleiner?“
„Ich habe zwei Mark verloren.“
„Hier hast du zwei Mark von mir.“
„Du — du.“
„Warum weinst du noch, Kleiner?“
„Jetzt hätte ich vier Mark. Du — du.“

Karl Schnase ließ sich nichts vormachen. Von seinem Menschen. Das mußte man schon sagen. Oder zweifeln Sie daran?

Der scharfe Blick.

Humoreske von Hermann Wagner.

Wenn man von den vielen kleinen Schwächen abläßt, die Karl Schnase besaß, dann mußte man zugestehen, daß er alles in allem doch ein ganzer Kerl war.

Unverfälscht die stärkste Seite seines Wesens aber war der scharfe, untrügliche Blick, mit dem es Karl Schnase verstand, einen jeden Menschen zu durchschauen.

Karl Schnase, das konnte man ohne weiteres behaupten, war der geborene Detektiv.

Kun, wenn Karl Schnase sich darauf beschränkte, nur Detektivromane zu schreiben, und den Beruf eines Detektivs praktisch nicht ausübte, so lag es lediglich daran, daß er so etwas nicht nötig hatte.

„Mir“, so sagte Karl Schnase eines Tages ein wenig prahlend, „macht kein Mensch was vor. Ich sehe einen Menschen nur kurz an. Kurz, scharf und eindringlich. Zum Beispiel so. Und schon weiß ich ganz genau, wie ich mit ihm daran bin.“

Alle blickten respektvoll auf, als Karl Schnase das sagte. Sie fühlten sich von seinem scharfen, untrüglichen Blick gleichsam gelähmt. Und so etwas wie ein leiser Schauer kroch über ihre Rücken.

„Um“, sagte ein kleiner, bider, Karl provinzhaft gekleideter Mann, „auf so etwas verheiß ich mich nun gar nicht. Wahrhaftig, nein. Ich bin auch kurzfristig. Und ein wenig links. Mein Gott, es ist mal so. Aus Menschen, die mir etwas vormachen, solle ich stets sein.“

„Das kann ich mir denken“, sagte Karl Schnase und lächelte. „Und Sie nicht aus Kyritz?“

„Das nicht“, antwortete der Mann betroffen, „aber aus einem Dorfe nicht weit davon.“

„Und sind Sie von Beruf nicht Schneider?“

„In der Tat, das bin ich... Aber woher können Sie das denn wissen?“

„Kunststück“, sagte Karl Schnase und lächelte. „Ich sehe es Ihnen an.“

„Wieso?“

„Das macht mein scharfer Blick. Ich sehe einen jeden Menschen den Beruf an. Und ich täusche mich niemals.“

Der kleine Dide war sprachlos.

„Ich möchte wetten“, fuhr Karl Schnase fort, „daß Sie nach Berlin gekommen sind, um einzulaufen.“

Der kleine Dide flüchtete: „Sie haben, weiß Gott, recht. Ich bin hier, um Stoffe einzukaufen.“

„Dann haben Sie wohl auch viel Geld mit?“

Der kleine Dide wurde rot. „Es schien, als wollte er mit der Sprache nicht recht heraus. Er wollte es offenbar nicht verraten, wieviel er bei sich trug.“

„Kun“, sagte Karl Schnase.

„Eine ganz hübsche Summe“, bemerkte da endlich der kleine Dide furchtsam.

„So, so. Da möchte ich Ihnen den Rat geben, recht gut aufzupassen.“

„Worauf?“

„Daß man Ihnen Ihr Geld nicht stiehlt.“

„Ist so etwas möglich?“

„Wahrscheinlich! Wie nach Sie sind! Das kommt hier alle Stunden mindestens sechsmal vor.“

„Wie macht man denn so etwas?“ fragte der kleine Dide ängstlich.

„Kun“, sagte Karl Schnase mit der Miene eines Meisterdetektivs, „das macht man ungefähr so.“

Und er tat einen nicht ungeschickten Griff in die linke innere Rocktasche des kleinen Diden, aus der er dessen ziemlich pralle Brieftasche herauszog.

„Nicht doch!“

Mit einem leisen Aufschrei nahm der kleine Dide seine Brieftasche wieder an sich.

„Sonderbar“, sagte er betrunken, „wie fabelhaft geschickt Sie das machen!“

„Ja“, bestätigte Karl Schnase, „das habe ich heraus. Ich kenne alle Tricks. Und mir hat noch niemand etwas gestohlen.“

„Ob ich das auch fertig brächte?“ fragte der kleine Dide zweifelnd.

Karl Schnase lächelte mitleidig und meinte: „Sie können es ja einmal versuchen.“

Und der kleine Dide versuchte es. Er griff nun seinerseits Karl Schnase in die linke innere Rocktasche. Dabei hielt er sich so ungeschickt an, daß Karl Schnase Tränen lachte.

„Nein“, sagte er, „so macht man das nicht. Sie sind ein Stümper, mein Lieber!“

„Ich weiß, ich brächte so etwas wahrhaftig nicht fertig. Kun, jedenfalls danke ich Ihnen für Ihren guten Rat. Ich will auch gut aufpassen. Gott beschützen.“

Der kleine Dide ging, und Karl Schnase blühte im belustigt nach. Er war in glänzender Laune. Er freute sich ja immer, wenn er seine Kunststücke an den Mann bringen konnte, und wenn dieser Mann auch nur bei Kyritz der war.

„Höre“, sagte er zu Karl Schnase, „dieser ich war mir verdammt. Bist du mal nachgehen, ob auch deine Brieftasche noch da ist?“

„Wie“, sagte Karl Schnase, „bist du verrückt?“

„Aber unwillkürlich griff er doch in seinen Rock. Die Brieftasche war noch da. Aber es war nicht die seine. Es war die Brieftasche des kleinen Diden. Und sie enthielt kein Geld, sondern nur wertlose Papierschmuck.“

Karl war vollständig konsterniert und sagte: „Ich möchte nur wissen, wie das der Kerl gemacht hat!“

„Ich meinte“, Karl, wie kommt das? Du hast doch den scharfen, untrüglichen Blick!“

„Gewiß“, sagte Karl Schnase, „mir war es ja vom ersten Augenblick an klar, daß ich es mit einem ausgekochten Gauner zu tun hatte. Ich wollte ihn auf die Probe stellen. Aber er hat mich überlistet.“

Preise, die Sie anlegen.



Crêpesohlen-Schuhe für Herren

schwarz und braun, B-Kalb, nur in Crêpe-Gummi.....18.50, 17.50, 14.50

Kinder-Stiefel

für die kalte und warme Jahreszeit.

Gr. 31/35 7.50, Gr. 33/35 6.75,

Gr. 37/39 8.50, Gr. 39/41 4.50,

Gr. 43/45 4.45, Gr. 47/49 2.50,

Gr. 18/19 1.50

- Baum-Spannen-Schuhe 5.50
- R'Chevroux, 4. Block-Aberts 5.50
- Wollleder-Baum-Spannen 9.75
- und Block-Aberts, nur in Gummi, 18.50, 14.50, 12.50.
- Stiefel-Kalbs-Baum-Spannen 12.50
- elegante Modelle.....
- Leder-Baum-Spannen 6.50
- mit Zierstoppeln, Block-Aberts und franösisch, Aberts, 14.50, 12.50, 9.75, 8.50.
- Crêpesohlen-Schuhe für Damen 15.50
- in braun u. schwarz, 18.50, 17.50, 16.50.
- Barren-Schuhe 8.50
- Rindboz, weiß, ged. 8.50
- Barren-Halbschuhe 8.50
- in schwarz u. braun, echt B-Kalb, 8.50.

Kamp
ELBERFELD-BACHSTR. 1105

die gern
gekauft
werden!

Der Hauptpost gegenüber, Morianstr. 34, I. Etage

beste Bezugsquelle für

Anzüge u. Mäntel
Hosen und Sportbekleidung

Sie kaufen aus erster Hand und zu Fabrikpreisen.

25-30%

und mehr sparen Sie. — Auch für korporative Herren die passende Kleidung.

Für einen Fabrikpreis zahlen Sie nur

Größe Maßhaltigkeit.

Herren- und Burschenkleider-Fabrik

Heinemann Stern

Elberfeld, Morianstr. 34, I. Etage

Gründungs-Jahr 1911.



MODERNES THEATER

Elberfeld

Wie ein Lauffeuer hat es sich herum-gesprochen, daß unsere dieswöchigen zwei Spitzenfilme deutscher Produktion ein prachtvolles Programm bilden! An erster Stelle steht

Henny Porten

in ihrem ersten diesjährigen Film, welchen sie nach schwerer überstandener Krankheit soeben erst vollendet:



Ein Drama nach dem vielgeliebten Roman des bekannten Schweizer Dichters ERNST ZÜRICH „Der Schatten“. — In den Hauptrollen

HENNY PORTEN und WILHELM DIETERLE

Aufgenommen im Gebiet des St. Gotthard in und bei Odoloven. Andernach, Aachen und dem Gotthard-Hospiz.

Aufführungszeiten: 3.00, 6.05, 9.10.

Hierzu der ganz ausgezeichnete Bomben - Lustspiel - Schlager

Die selige Exzellenz

• Als auch dem groß-Blauenstempel glänzen können

In den Hauptrollen:

OLGA TSCHECOWA

WILLY FRITSCH

und eine Reihe weiterer Lustspielkünstler.

Aufführungszeiten: 4.45, 7.50 Uhr.

Kassenöffnung 2 Uhr.

Sonntag vormittag 11 Uhr in unserer Früh-Vorstellung:

Henny Porten in „Violantha“

vorher das übrige Teilprogramm.



Unter Tausend begreift es einer, daß nur fester Wille, Zielklarheit u. zündendes, sicheres Auftreten zum Erfolg führen. Lernen Sie den Mund aufzumachen, um sich im Leben durchzusetzen! Alle Erfolgreichen haben es nicht anders gemacht! Samstag 8. Okt., abends 8 1/2 Uhr, im Union-Hotel (1. Stock), Schloßstraße Nr. 22 zu Elberfeld, letzter Aufnahmetermin zu dem neuen

Kursus für freie Rede

folgt: 1. Denken u. Sprechen. 2. Auftreten. 3. Furcht u. Angst weichen innerer Ruhe u. Sicherheit. Für alle Stände u. Berufe. Die hochinteressante, Eröffnungsvorlesung ist frei u. unverbindlich für jedermann! •

Chiefredakteur E. Fagius, langjähriger Kursusleiter.

Der Umbau ist in wenigen Tagen beendet

Das elegante Weinhaus

BARBERINA

Die führende Bar

Die Eröffnung wird an dieser Stelle bekanntgegeben

Vereinigte Stadttheater

Sonntag den 8. Oktober
7 1/2 - 11 1/2 Uhr: „Der Schatten“
7 1/2 - 11 1/2 Uhr: „Der Schatten“
7 1/2 - 11 1/2 Uhr: „Der Schatten“

Thalia-Theater

Täglich 3 Uhr, Sonnt. 2 1/2 u. 5 1/2 Uhr
Der Opern-Alt-Erfolg:
„Frühling in Heidelberg“
von F. Raymond.
Da diese Operette die herrlichsten Volks- und Studenten-Lieder enthält, gewährt die Direction des Thalia-Theaters, vielfachen Wunsch von Lehrern und Eltern, so bald, während der Dauer der Auf-führung von „Frühling in Heidelberg“ für Jugendl. unt. 18 Jahren 50 Prozent Ermäßigung auf sämtliche Plätze. Kartenverf. zu ermäß. Preis ab 3 Uhr nachm. Sonntag nachm. 5 1/2 Uhr Große Freizeits- und Familien-Vorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen: „Frühling in Heidelberg.“ Jeder Erwachsene 1 Kind frei, 2 Kinder auf eine Karte. 3478

Rheinlands Komiker

beliebter
Weinreiß
im
Salamander:
Der doppelte Moritz.
Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

LEICHLINGER OSTMARKT

8. 9. und 10. Oktober 1935
Beste Obstmarktplatz in Berg. Land.
Obst-, Blumen- u. Verkaufs-Jug-gefeilschau. Relais-Sprintturnier

Bertäubung der Frohen Botenschaft

Nach dem Evangelium P. O. Schökel aus Berlin mit
von Sonntag den 8. bis Freitag den 14. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,
im großen Saal des Evangel. Wesenhausen, Garmisch.
Eintritt frei. Jedermann ist herzlich eingeladen. Keine Kollekte.

Café Holländer

Heute Freitag den 7. Oktober:

Sonder-Abend

der Kapelle Max Siegel.

Besuchen Sie unser Bierrestaurant

„Malepartus“

Gepflegte Biere. Reichhaltige Küche.

Margarethenno.

der ideale Herbst-Erholungsanstalt. Vornehm ruhiges Haus bei anerkannt guter Verpf. u. Wein. Zentralheiz. Autogarage. Radio. — Im Herzen des 7. GERINGES

Bei Bildl. Zedden, Zedden- und Zedden-waren, Tücher, Schuhe, Cravatte, etc.

haben Sie Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc. Sie werden Sie sagen: Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc.

haben Sie Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc. Sie werden Sie sagen: Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc.

haben Sie Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc. Sie werden Sie sagen: Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc.

haben Sie Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc. Sie werden Sie sagen: Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc.

haben Sie Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc. Sie werden Sie sagen: Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc.

haben Sie Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc. Sie werden Sie sagen: Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc.

haben Sie Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc. Sie werden Sie sagen: Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc.

haben Sie Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc. Sie werden Sie sagen: Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc.

haben Sie Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc. Sie werden Sie sagen: Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc.

haben Sie Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc. Sie werden Sie sagen: Kopf-Schmerzen, Kopfschmerzen, etc.

Morgen Sonntag & Okt.

im Saal des Pensionshause:
Lieder-Abend
Margarete Haude
Am Freitag: 1935
Melene Haude-Köcher.
Karten b. Baedeker u. Köcher.

Kulturfilm

Vorstellung

Modernen Theater

Elberfeld

Sonntag vormittag 11 Uhr

(Kassenöffnung 10 1/2 Uhr)

Violantha

nach dem Roman von Ernst Zahn.

In der Hauptrolle

Henny Porten

Die Bergwelt des Schweizer Dichters, des St. Gotthard-Monast. ist hier in so prächtigen Bildern aufgenommen, wie kaum zuvor. Sie bilden die Schneeberge und Almen, der Rhone-Gletscher und die tobende Raab, die tiefen Schluchten des Schöllenen- und Tödi-Tales sowie die alpenwälderreichen Häuser in Göschen und Ander-matt die erhabene und echte Scenerie für die bewegte Handlung.

Das Zentraltheater f. H. u. V. hat das Werk für künstlerisch erklärt.

Vorher:

Wochenend.

Leute Preise: 0.50 1.00 1.50 M.

Jugendliche haben Zutritt.

Palast

Barmen

Morgen Samstag

den 8. Oktober, 8 Uhr abends

Eröffnungs-Feier

im Rahmen einer

Fest-Vorstellung!

Eintrittskarten

zu den Preisen von 1.50 bis 2.00 Mk. gelangen in beschränkter Anzahl Samstag vormittag 11-1 Uhr und 3-5 Uhr nachmittags an unserer Kasse zum Verkauf.

• Die Abendkasse bleibt geschlossen! •

Offizielle Eröffnung

Sonntag den 9. Oktober,

11-1 Uhr vorm. Matiné; 3, 5.30, 8 Uhr nachm.

Welche

Annehmlichkeiten und großen Vorzüge wird unser vollkommen neu ausgestattetes Theater nach der Ausstattung haben:

1. Ein geschmackvoller, modern eingerichteter Theaterraum mit wunderbarer, neuerlicher Beleuchtung, bequemem Polster-gestühl und anstehender Empore.

2. Eine große Bühne mit neuzeitlicher Bühnentechnik ausgestattet.

3. Eine Orgel-Orgel, die das wesentlich verstärkte Ufa-Palast-Orchester unter steter Leitung begleiten wird.

4. Eine großartige Entlastungsanlage nach den Errungenschaften modernster Technik. Eine dauernde Frischluftzuführung wird stets für das Behagen unserer Besucher sorgen.

5. Eine weitere Neuierung und Abwechslung im Programm bildet das Auftreten namhafter Künstler der Bühne.

Trotz der großen Unkosten und der reichhaltigen, erstklass. Darbietungen

keine erhöhten Preise!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

Beachten Sie unsere morgige Anzeige!

MODERNES THEATER BARMEN

Ab heute Freitag:
Großfilm - Woche!
2 deutsche Spitzensfilme in ein. Programm!

Ein hohes Lied auf die Mutterliebe

Das graue Haus

Unschuld hinter
Gefängnismauern

Ein tiefgreifendes Lebensbild, das
Schicksal einer Verführten in 5 un-
vergesslichen Akten. Hauptdarsteller:
Greta Garbo / Warner Krüger / Lotte
Lanning / Georg John / Erna Morano /
Eva Speyer / Ang. Perrot / Alf Billebecker

Hierzu:

Carlo Aldini

der beliebteste Sensations-Darsteller, in
seinem neuesten, fabelhaft spannenden
Sensations-Abenteurerfilm:

Einer gegen alle

Die Sensationen eines Millionärs
ohne Geld in 7 tollkühnen Akten.

Unser reichhaltig. Beiprogramm enthält:

Tim, der Weltmeister

Entscheidende amerikanische Grotteske,
Weiß gegen Blau
Hochinteressante Aufnahmen vom
letzten leichtathletischen Länderkampf
Deutschland - Frankreich im Stadion
von Colombes bei Paris.

Trianon-Wochen-Schau

Das Neueste der Woche. 12.00

ALHAMBRA

- Lichtspiele - Barmen, Altermarkt

bringt wieder
zwei erstklassige Filmwerke:

Dina

Dein ist die Rache

- Die Rache der Entehrten -

Drama aus den kaukasischen Bergen.
Legende in 7 Akten.

In den Hauptrollen die besten russi-
schen Film-Künstler.

Anschließend:

Räuber der Königs-Schlucht

Sensation. Abenteuer in 6 Akten mit

TOM MIX,

der beliebte Cowboy-Darsteller.

Im lustigen Teil:

Der große Trick

Tolle Grotteske in 2 Akten.

Trianonwoche

Der neueste Weltbericht.

Der Hühnerhof

Lehrfilm.

Alhambra, Barmen

Preiswerte WEINE!



Unterweine Tischweine:

Das Asten, rot, Edelweiss	1.50
Das Asten, rot, extra dunkel	1.50
Das Asten, rot, extra hell	1.50
Das Asten, rot, extra dunkel	1.50
Das Asten, rot, extra hell	1.50

Spanische und portugiesische Weine:

Torres, rot, vollreif oder hell, halbtrocken	1.50
Torres, rot, vollreif oder hell, halbtrocken	1.50
Torres, rot, vollreif oder hell, halbtrocken	1.50
Torres, rot, vollreif oder hell, halbtrocken	1.50
Torres, rot, vollreif oder hell, halbtrocken	1.50

Wine Vermarktung in Barmen und Umgebung:

Gebrüder Rheinische Kanthäuser

In Barmen: Hauptstraße 20

In Barmen: Berliner Straße 120

In Barmen: Schafstrasse 2

In Barmen: Oberdörferstraße 24

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

In Barmen: Hauptstr. 20

Beginn 3, 6, 9 Uhr

Rivalen

10 Akte fabelhafter Spannung und Miterlebens!

Ein alles Geschehene überragender Weltfilmschlager

Die Hauptdarsteller:

Charlene **DOLORES DEL RIO**, die schönste Frau Kubas

Kapitän Flieg **VICTOR MC. LAGLEN** die beiden

Fährlich Quirt **EDMUND LOWE** Forscher-
Heldengestalten.

Profess. MAX REINHARDT: „Der beste Film, den Amerika hat!“

DOUGLAS FAIRBANKS: „Nichts hat mich mehr begeistert,
es war herrlich!“

CHARLIE CHAPLIN: „Der erfolgreichste Film, den ich je-
mals gesehen habe. Ich habe gelacht, geweint und
war erschüttert!“

Lockvögel

Wenn Frauen Seltsamkeiten machen!

Köstlicher Schwank nach dem gleichnamigen Bühnenstück von
Russel Mederast u. Norma Mitchell. Ebenfalls von WILLIAM FOX.
Der große Erfolg der Reinhard-Gänge 1. Berlin im letzten Jahre!

Bühnenschauspiel

„Grandville und Violon“, 4 Traktate u. 4. Grandville
WILHELM KILLER. Opern- und Liedersängerin.
SUMMITA und PARTNER. Orchestren mit Hun-
den, Affen, Katzen, Tauben, Kakadus u. Hähnen

Sonntag vorm. 11 Uhr
Gr. Frühvorstellung
Rivalen, Lockvögel
Kleine Preise.

Sonntag vorm. 11 Uhr
Gr. Frühvorstellung
Rivalen, Lockvögel
Kleine Preise.

Fidelio (Groß-Barmen)

Mittwochs, Samstags, Sonntags

4-Uhr-Tanz-Tee

Leinen- und Baumwoll-Artikel

Ohne Preiserhöhung
verkaufte besterwertigste

— fertige Wäsche —
zu allen Preisen! k-424

Ch. Linden, Etap.-Gesch.
Eberfeld, Zionsstrasse 2.

Neu! Brokat-Frisuren

Die eleganteste Gesellschafts-Frisur für die
kommende Saison täglich zu sehen im

Salon Wolff

Eberfeld, Mühlentstraße 6. Tel. 4274

Spezialgeschäft f. Dauerwellen u. Haarpflege.

Teppiche - Läuferstoffe - Decken

Haargarn-Teppich der solide Gebrauchsteppich.

170x240	71,-	56.50	45.50
200x300	109,-		78.50
250x350	125,-	119,-	108.00

Wollperser sehr strapazierfähig.

200x300	90,-	83,-	58.00
250x350	135,-	125,-	75.00

Velour-Teppich die feinsten Ware.

200x300	107,-	98,-	88.00
250x350	175,-	147,-	148.00

Diwanddecken 180x300.

Gobelin	34,-	27,-	25.00
Mohair	48,-	45,-	42.00
Mokett	40.50	48,-	42.00

Verbindungsstücke in gr. 21.00

Ausw., Gr. 90x180, 33,-, 28,-, 23,-

Haargarnläufer 67 cm, mod. Streifen.. 4.95, 4.25, 3.95

Haargarnläufer 67 cm. in neuen Jacquard-Mustern, 8.75, 7.75, 6.95

Tapestryläufer 67 cm, gute Qualität, 5.25, 4.75, 4.00

Velourläufer schwere Ware, 67 cm. in mod. Must., 13.50, 11,-, 9.25, 7.50

Verlagen in Haargarn, Tapestry, Velour, große Auswahl in modernen Mustern.

Tischdecken in Kocheileinen, Gobelins, Rips, Mohair, Mokett, großes preiswertes Sortiment.

Teppich-Günther

— 65 Kipdorf 65 — Eberfeld Fernsprecher Nr. 3948.

Der Butter-Ersatz,
der einzig rechte

Halbutko

Delikatess
„Die Echtheit“

Außergewöhnlich billiges Oktober-Angebot!

Strickstoffe und neue Crepationen 95.-

Facconé 100 cm, reiner Woll, dazwischen 2.75

Post. Mantelstoffe 120 breit, reiner Woll, 7.50, 8.50, 2.70

Post. Kascha 120-140 cm breit, kariert, 4.95

Post. Ottomane 120 cm, in reiner Kascha, 7.80

Karier Kleiderstoffe 120 cm, in reiner Kascha, 7.40

Reißbänder 100-120 cm breit, 1.45

Reißbänder 120-140 cm breit, 2.40

Schleifdecken vollgefr., Jacquard u. Kaschmir, 3.90

Schleifdecken extra groß, 6.90

Kissenbezüge aus reiner Stoffe, 2.45, 2.35, 1.86, 1.68, 98.-

1. Preis Samenkornen, Schleifdecken, Handtücher, aus vorz. Wollstoffen 1.95

Reißbänder 100-120 cm breit, 1.45

Reißbänder 120-140 cm breit, 2.40

Schleifdecken vollgefr., Jacquard u. Kaschmir, 3.90

Schleifdecken extra groß, 6.90

Kissenbezüge aus reiner Stoffe, 2.45, 2.35, 1.86, 1.68, 98.-

1. Preis Samenkornen, Schleifdecken, Handtücher, aus vorz. Wollstoffen 1.95

Kipdorfer Stofflager, Oltwald & Silberberg
Eberfeld

Kipdorf 40.

Nr. 235 -

der Wupp

Der Bar

ein hat sich

und hat

Reisport ge

Am 2 am 4

bet die dies

Scharpena

reit. Treff

haus. Der

Scharpenade

werden. Der

in der Nähe

von Bogen u

lich.

Ren

6. Okt. 1.

3. Reifahrt.

1. Eisenbrau

26:14, 52, 65.

3. Gourmet.

Pelopia, 2. 9

— 5. Kennen

Backholder.

länder, 2. K

— 7. Kennen

Arndt. Tot.

ist, 2. Arifis.

Boxsp

Belbert

Der zweit

bringt den

Program.

Nachdem verl

wieder zu je

maßen Schi

Hauptkampf

fehlender Tr

erfahrene L

im gewinnen

Samstag ist

Schmelin

Die im B

erwartete B

und sein D

Oktober in

Leipziger Sp

Meister sch

verlautet, w

gören das

ber ablehen

J

W

Sch

Sie b

Sport

Zusammenfassung der Wuppertaler Reitsportvereine.

Der Barmer Reit- und Fahr-Verein hat sich mit dem Elberfelder Reit- und Fahr-Klub zusammengeschlossen, um den Reitsport gemeinsam auszuüben und zu fördern. Am Samstag 8. Okt., 3 Uhr nachmittags, findet die diesjährige dritte Fuchsjagd in Scharpenaden, in der Nähe des Tollerums, statt. Treffpunkt der Reiter am Lustfahrgarten. Der Verlauf der ganzen Jagd kann vom Scharpenader Wege (auf der Höhe) beobachtet werden. Der Auslauf erfolgt auf einer der dort in der Nähe gelegenen Weiden. Eine Anfahrt von Wagen und Autos ist bis zum Auslauf möglich.

Kennen zu Berlin-Grünwald.

6. Okt. 1. Rennen: 1. Pallas, 2. Ring Bong, 3. Malfahrt. Tot.: 24:14, 45, 22. — 2. Rennen: 1. Eisenbraut, 2. Locusta, 3. Sturmbraut. Tot.: 26:14, 52, 65. — 3. Rennen: 1. Borgia, 2. Cfris, 3. Gourmet. Tot.: 27:17, 19, 57. — 4. Rennen: 1. Pelopea, 2. Normanne, 3. Kacis. Tot.: 21:13, 16. — 5. Rennen: 1. Palamedes, 2. Arctweg II, 3. Bachholder. Tot.: 42:16, 30. — 6. Rennen: 1. Raländer, 2. Affuan, 3. Tintoretto. Tot.: 18:12, 14, 12. — 7. Rennen: 1. Regener, 2. Tannföng, 3. Arndt. Tot.: 95:26, 17, 23. 2. Abteilung: 1. Rabulst, 2. Aris, 3. Rodewelt. Tot.: 40:16, 18, 38.

Boxsport

Belbeter Boxklub - Köln, "Belen".

Der zweite diesjährige Kampftag in Belbert bringt den guten Klub Köln "Belen" auf das Programm. Die Belbeter, die am Sonntag in Baden verloren, werden ihren Auf gegen Belbert wieder zu leisten suchen, was jedoch einigermaßen Schwierigkeiten bereiten dürfte. Den Hauptkampf bestreitet der belbeter bekannte Tüftler Tretz I gegen den Kölner Schind. Der erste Kampf konnte den ersten Kampf nach Punkten gewinnen. Der Ausgang der Begegnung am Samstag ist ziemlich offen.

Schmeling-Domgärtgen am 30. Oktober in Leipzig?

Die im Boxsportlager mit größter Spannung erwartete Begegnung zwischen Max Schmeling und Hein Domgärtgen scheint nun schon am 30. Oktober in Leipzig in Szene zu gehen. Die neue Leipziger Sporthalle Adlonia hat sich die beiden Meister schon fest verpflichtet. Die jedoch weiter verlautet, will sowohl Schmeling wie auch Domgärtgen das Angebot wegen zu geringer Höhe wieder ablehnen.

Um den deutschen Bundespokal.

Die Vorrunde 27-28 in Duisburg, Breslau und Stettin. — Nord spielt frei. Alte Gegenspieler: West geg. Süd, Südost geg. Berlin, Batten geg. Mittel.

Die erste Geige unter den deutschen Landesverbänden, die in dem Bundespokal-Wettbewerb seit 1908 einen Vergleichsmassstab ihrer Stärke fanden, spielen bisher Süd und Nord; den harmonischen Ausklang je fünfmaligen Erfolges gestaltete Süd beim Leipziger Bundesjubiläum 1925 durch einen 2:1-Zieg über Mittel zu neuem Vorsprung. Und Nord verpasste im Vorjahre den neuen Ausgleich, als es seinem in der Zwischenrunde schon mit 3:2 abgefertigten Gegner Mittel (der anlässlich des "Vogelstreites" zwischen Hamburg (Altona) und Berlin für den verzichtenden S. V. B. eintrat) im Endspiel mit 0:1 unterlag. An Süddeutschlands Vormarschstellung ist jedoch nicht zu zweifeln, das, wenn es Ernst machte (besonders nach den Misserfolgen der ersten Nachkriegsjahre) meist mit der Beute davonging. Nord war in der typische Falschgegner. Mittel konnte aus seiner Vorkriegsberühmtheit nur einen Endhieb retten, ein weiterer kam 1920-21 dazu, neben dem "Gesicht" des Vorjahres. Berlin, das schöne Fußball-Berlin der Vorkriegszeit, hatte sehr viel Pech (siehe zwei Niederlagen im Endspiel mit 5:6 gegen Süd!); nur einen schmalen Kriegsgewinn konnte es 1917-18 einheimen. Der häufigste Schicksalsgegner Süd - Nord. Aber auch wir Westdeutschen führten die Tropen vor und nach dem Kriege einmal heim. Mittel war der ehemalige Gewinner gegen Berlin mit 3:1 im Jahre 1908. Es folgten 1909: Süd - Berlin 6:5 (nach Verlängerung); 1910 Nord - Süd 4:2 (nach Verlängerung); 1912 (don jetzt an Endspiel im Frühjahr): Süd - Berlin 6:5; 1913 West gegen Berlin 5:3 (bei der Einweihung des Deutschen Stadions am 13. Juni); 1914 Nord - Mittel 2:1. In den ersten Kriegsjahren trat eine Unterbrechung ein. 1917 Nord - Süd 2:1. 1918 Berlin - Nord 3:1 (nach Verlängerung); 1919 Nord - Süd 5:4. 1920 West - Mittel 1:0 (nach Verlängerung); 1921 Mittel - West 4:0; 1922 Süd - Nord 7:0; 1923 Süd - West 2:1; 1924 Süd - Nord 4:2; 1925 Nord - Süd 2:1; 1926 Süd - Mittel 2:1; 1927 Mittel - Nord 1:0.

Der neue Kampf.

In der diesjährigen Verteilung der Rollen in der Vorrunde zog Norddeutschland das Freilos, und alle Gegenspieler finden sich abermals zusammen, so daß man den Wunsch wiederholen muß, der D. F. V. möge eine regere Abwechslung in der Paarung vornehmen. Freilich, für die gastgebenden Städte bzw. Verbände bedeuten die "größeren" Gegner ein neues D. F. V.-Kassenstück. Und nach der Papierform scheint es, als sollten die gastgebenden Verbände "getroffen" werden für das sofortige Aufgeben. Aber es gibt besonders in Pokalspielen eine glorreiche Ungewissheit. Prüfen wir die Sachlage...

In Duisburg: West - Süd.

(Schiedsrichter: Graate-Hamburg.)

Nicht jede süddeutsche Mannschaft hat den spieltüchtigen, aber oft ehrgeizigeren und darum auch überlegenen Westen schlagen können. Daß die Süddeutschen nicht immer ihre vielbeschäftigten Internationalen, besonders aus der Hochburg Nürnberg-Fürth aufbieten können, ist an sich klar und wird auch dadurch richtig gestellt, daß besonders in Südbayerns Fußballjugend ein Nachwuchs heranbuchtet, der zu den schönsten deutschen Hoffnungen berechtigt. Nach Bekanntwerden der süddeutschen Formation, die aus der Münchener Kombination von 1860 und Bayern gebildet ist, hat es nicht wenige Kritiker gegeben, die diese Einheit in ihrer Erfolgskraft über die deutsche Sammelkraft von Kopenhagen stellen. Zu dieser Meinung mag die Enttäuschung gegen Dänemark beigetragen haben, sie bleibt aber nicht haltbar. Diese Süddeutschen:

Schmidt 1 Rutterer
Hofmeister West Bendl
Stiglauer Hornauer Böttinger Rebauer Hofmann
müssen schon wegen ihrer Einseitigkeit (die West, West, West, Stiglauer, Hornauer, ergänzen das Gerippe von Bayern) als härter angesprochen werden als eine allgemeine süddeutsche Kombination, selbst mit Nürnberg-Fürth. Die einzelnen Spieler sind bekannt genug, als daß man noch viel über sie erzählen müßte, und ihre Formfrage ist durch ihre Aufstellung bejaht. Erwähnenswert ist noch, daß an Stelle von Schmidt 2 Rebauer mitwirkt, der als einer der besten süddeutschen Innenstürmer gilt. Böttinger, Hofmann, Schmidt 1 und Rutterer sind aus den Länderspielen des D. F. V. bestens bekannt. Der junge einarmige West ist in seiner Körperwendigkeit und Technik unübertrefflich und der rechte Flügel soll demnächst seine internationale Feuerprobe erhalten. Das ist eine hervorragende, kaum zu übertreffende süddeutsche Vertretung.

So sinken die vorher (infolge Nichtberücksichtigung Nürnberg-Fürths) hochgeschraubten westdeutschen Erwartungen zur Hoffnung, daß unserer härtesten Streitmacht ein, auch so notwendiger Sieg beschieden sein möge. Westdeutschland muß seine Stärke durch folgende Vertretung unbedingt klarlegen:

Schröder Reich Fiederer
Hild Gruber Hehlamp
Guppert Geyon Wolf Ruzotta Hoffstein

Auf dem linken Flügel wird nunmehr endgültig der Duisburger Hoffstein spielen. Daß die DFB-List nicht härter besetzt werden kann, leucht...

ter dem Fachmann ein. Auf Duisburger Boden haben die Grünweissen eine harte Niederlage, und bei Abwägung der Aussichten scheint eine Entscheidung fast unmöglich. Das können auch die Form der Münchener Süddeutschen ist zwar abzuschätzen - die Frage bleibt jedoch, ob die Westdeutschen gegen den eingestellten Gegner schnell genug ins Spiel kommen. Das Leistungsvermögen der Westdeutschen steht jedenfalls dem dieses Gegners nicht nach. Wir hoffen, daß unsere Mannschaft von einem schwarzen Tag verschont bleiben möge - dann wird der Sieg zur Glückssache besserer Form. Also wir können siegen!

Mitteldeutschland - Battenverband.

Der B. M. V. hat sich veranlaßt, die harte Vertretung nach Stettin zu entsenden. Die List hat folgendes Aussehen: Schmidt (SFB, Leipzig); Kühnel (Brandenburg), Geißler (SFB, Dresden); Berthold, Köhler, Mantel (alle DFB); Salomon (SFB), Hoffmann (Meerane 07), Gehlich (DFB), Köhler (SFB, Leipzig), Hoffmann (DFB). Der Battenverband hat folgende Spieler mit seiner Vertretung betraut: Baumeister (Stettin); Winter (Königsberg), Schulte (Stettin); Goebel (Stettin), Bapfus (Königsberg), Lindenland (Stettin); Rißau, Pfeiffer (Stettin), Gutschmidt, Lemke (Königsberg), Eißler (Stettin).

Süddeutschland - Berlin
treffen in Breslau aufeinander. Auch in Süddeutschland hat sich in den letzten Jahren ein ziemlich starkes Aufleben des Rennens bemerkbar gemacht. Erinnerung sei nur an den 2:0-Sieg über Süddeutschland im vorigen Jahre. Von den bisherigen Begegnungen konnte Berlin sieben siegreich bestehen. Südost ist dagegen nur erst zweimal siegreich geblieben. Süddeutschland hat für Sonntag die besten Spieler zusammengebracht, die augenblicklich vorhanden sind. Allerdings ist die List durch das Fehlen von Kaputte gehandicapt, der den Hauptanteil an dem grünen Abschneiden der Süddeutschen in den letzten Jahren trug. Im übrigen sieht die Mannschaft folgendermaßen aus: Reikner (Sportfr. Breslau); Hahnke (Zabrze), Krause (Münchener Breslau); Gieseler (Breslau 08), Lehmann (Victoria Fort), Sanger (SFB, Breslau); Siegemund (Sagan), Akt (SFB, Breslau), Blafste (Breslau 08), Helmchen (Kottbus), Bergel (Sportfr. Breslau). Berlin tritt mit folgender Mannschaft an: Babel (Lennis-Borussia); Hepprich (Victoria), Brunde (Lennis-Borussia); Kattwig (Lennis-Borussia), Schaus (Victoria), Otto (Lennis-Borussia); Schroder (Lennis-Borussia), Eienholz 1, Eienholz 2, Winkler (alle Victoria), Graue (Lennis-Borussia).

Keine Stenerermäßigung für Ring- und Boxkämpfe in Berlin.

BB Berlin, 7. Okt. In der Berliner Staatsverordnetenversammlung wurde der Antrag, die Steuerbefreiung im wesentlichen entprechend der Magistratsvorlage zugebilligt. Abgelehnt wurde indessen die Ermäßigung der Steuern bei Ring- und Boxkämpfen; hier gelangte ein Antrag zur Annahme, nachdem diese Veranstaltungen wieder mit 25 Prozent an Steuern zu besteuern sind.

Billige Mäntel

Jugendlicher Winter-Mantel

flotte Form, aus gutem
Velour, in modernen
Farben, mit Pelzrolle am
Kragen

27⁵⁰

Aparter Winter-Mantel

frische Form, aus gutem
reinwollenen Ottoman,
mit großem, bis zum
Saum herunterreichend.
Schal und Stüpen aus
Plüsch-Pelz

44⁵⁰

Eleganter Winter-Mantel

aparte moderne Form,
aus reinwoll. Ottoman,
mit reicher Pelzgarnitur
an Kragen, Stulpen und
unten herum

58⁰⁰

Vornehmer Winter-Mantel

aus Seal Plüsch, ganz
auf Damassé, mit neu-
artiger Rüschengarnitur
am Kragen

68⁰⁰

Lyons Schnittmuster

sind erstklassig.
Sie bedürfen daher keiner
Reklame.

MICHEL

Akt.-Ges. Das moderne Kaufhaus Elberfeld

Lyons Schnittmuster

tadelloser Sitz, einfache Hand-
habung, Ansatz durch Zeichen
u. Nummern sofort erkennbar.

Jetzt müssen Sie Ihre Schlafdecken kaufen!

Karo-Decken gute Qualität, 180/220 groß, Mk. 9.75, 8.75, 3.95, **2.90**
Jacquard-Decken Mk. 9.75, 5.90, **4.45**
Karo-Decken schwere Qualität, 180/220 groß, Mk. 10.90, **8.50**
Uni-Decken mit schönem Rand, schwere Qualität, Mk. 7.25, **5.75**
Uni-Decken mit Jacquard-Rand, 150/220 groß, Mk. 9.75, **8.25**
Jacquard-Decken wundervolle Dess., extra schwer, 150/220 groß, Mk. 12.75, **12.75**

Schwere Decken reine Wolle, 150/210 groß, Mk. **14.75**
Jacquard-Decken reine Wolle, darunter ganz feine Qualitäten, Mk. **29.00**

ELBERFELD Gebrüder Appel ELBERFELD
 Herzog- und Grünstr.-Ecke Herzog- und Grünstr.-Ecke



Diese neue Rosine
 gebrauchen jetzt die Hausfrauen in
 der ganzen Schweiz

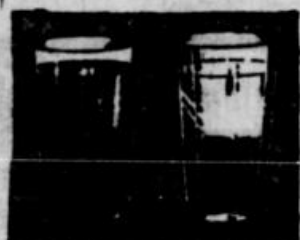
Rosinen sind die besten "Stützen der Hausfrau".
 Überall in der Schweiz gebraucht die Haus-
 frau heute nur mehr eine neue Sorte von
 Rosinen. Mann ist entzückt von dem Wohlge-
 schmack der Puddings und Kuchen, die mit
 diesen Rosinen bereitet sind.

Vor allem aber ist die Hausfrau selbst
 entzückt von den Sun-Maid Rosinen, seit sie
 sie zum ersten Male, angetrieben von der
 hübschen appetitlichen
 Packung, gekauft hat.
 Der Inhalt der Pakete
 gab ihr sofort einen
 sauberen und aromatischen
 Rosinen hat sie bisher
 nirgends bekommen.
 Die herrlichen
 Sun-Maid Rosinen ent-
 halten weder Schmutz
 noch sonstigen Abfall.
 Sie sind gebrauchsfertig
 im Paket.

Die Sun-Maid Rosinen
 kommen aus den Tal-
 gründen von San Joaquin
 Ausserordentlich günstige
 Naturbedingungen, geben
 ihnen eine Stützhaft

und einen Duft, wie sie sonst nirgends
 erreicht werden. Sie werden an der Sonne
 in frischer, trockener Luft getrocknet und
 erhalten dadurch die charakteristische köst-
 liche Farbe und das köstliche natürliche
 Aroma. Die vollkommen sauberen Rosinen
 werden an Ort und Stelle in die bekannten
 Schachteln gepackt, die jede Verpackung
 enthalten.

Jeder Kabinettver-
 käufer hat Sun-Maid
 Rosinen in den roten
 Paketen mit dem Sonnen-
 mädchen. Sun - Maid
 Raisin Growers.

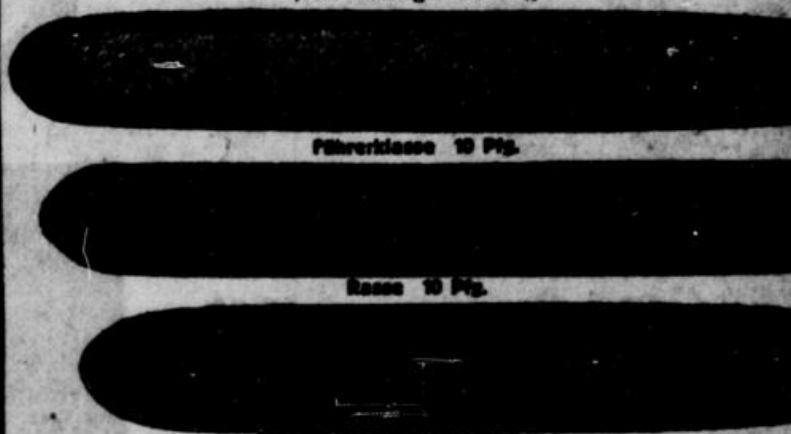


Ein verblüffender Beweis
 Originalität: Geben
 einen kleinen Teil der Rosinen
 in ein Glasglas

SUN-MAID ROSINEN

sauber - aromatisch - kernlos

K.-o. Knock-out K.-o.
 jeder bisherigen Leistung



3 epochemachende 10 Pfg.-Zigarren

alten, doch wieder modernen Formate,
 in hervorragender Qualität, empfiehlt

BERNH. LEIDNER

Einuhr und Versand, gegründet 1904

K.-o. Fernr. 1985. ELBERFELD, Island 8, Eckladen. K.-o.

**Bitte meine Damen,
 beachten**

Sie, das wir konkurrenzlos billig bei
 grösster Auswahl Felle aller Art anlie-
 ven. S. B. Opposum-Felle (von M. 1.-
 an), Biberette- u. Seal-Electric-Felle (von
 M. 1.35 an), Skunks echt u. imit. Tibe-
 tia, Silber-Blaum, Velina aller Arten
 usw. - Kragen u. Mäntelchen werden
 für u. fertig zugeschnitten! - Spitzen
 aller Art, Spitzen-Kragen, Strümpfe u.
 Socken, Kurzwaren wie bekannt äußerst
 preiswert bei grösster Auswahl. 17000
 Elberfelder Spitzenlager, Elberfeld 60

**Dr. Schwenkers
 Mäuse u. Ratten
 Typhusbazillen**

Radikalste Vertilgungsmethode für
 Mäuse und Ratten. Besser als Gift.

Preis: für Mäuse 1.00 Mk.
 für Ratten 1.50 Mk.

Stets frisch zu haben in allen
 Drogerien und Apotheken.

Tafelbutter

9 Pfd. fr. 16.50 Mk. ver-
 send. frisch in 1 Pfd.-
 Stücken und lose
 gegen Nachnahme
 Otto Brandt,
 Stallupönen, Pomm.

in Steppdecken

liefert Radbr. Maschinen 3.50 Mk. Her-
 stellungsbek. - Anfertigung unter
 17000 an die Größtstraße 114. St. 1

Suchen Sie Qualitäten

dann kaufen Sie Ihre
 Strümpfe

ELKA-STRUMPFHAUS

ELBERFELD // POSTSTRASSE 20

Wochenl. Damen-Strümpfe in allen mod. Farben,
 Mk. 1.40 1.80 2.20 3.50 3.80
WOLLE MIT SEIDE in allen Preislagen



Gut und billig kaufen Sie bei:

Bernh. Branz
 Barmen, Steinweg 59-63.

Dauerbrandt von M. 16.- an
 Kamme mit Eisen von M. 10.- an
 Kohlenherde, weiß emal., ohne Schornf., fein
 verbleist, m. Kohlenwagen, Nickelst. 125.-, 130.-, 140.-
 Gasherde, weiß emal., prima verbleist, mit den neuen
 Sparbrennern M. 85.-, 90.-, 100.-, 110.-
 Waschmaschinen aus Niebels mit Kugellager
 M. 25.-, 30.-, 35.-, 40.-
 Dampfen, mit prima Wassermotor, patentmäßig ge-
 schützt, mit Kugell., leicht laufend, M. 75.-, 80.-
 Alte Eisen-Waschmaschinen, bei denen der Dampfen
 noch gut ist, werden auf Wunsch mit Wassermotor
 versehen Preis M. 25.- bis 40.-
Eigene Werkstätte.
 Wringmaschinen, garantiert 1. Qual., M. 15.-, 20.-, 25.-
 Alu- und Emailgeschäfte, Eichen-, Eiche- und
 Eichenböden. Auf Wunsch liefert Schl.-Bod. 1900

Den neuen
feschen Mantel

zu billigsten Preisen.

Mantel 29.75
 jugendl., fescle Form, aus □ Stoffen,
 im englischen Geschmack Mk.

Mantel 32.00
 aus uni Stoffen, Ripa, Ottoman, etc.,
 alle Farben, mit u. ohne Pelz, Mk. 89, 98,

Mantel 29.00
 für extra starke Damen, aus prima
 Stoffen, tadelloso Formen, Mk. 65, 49,

Gebrüder Appel

ELBERFELD
 Herzog- und Grünstraßen-Ecke.

**Siemens
 billige Angebote!**



Damen-Hausschuhe 78
 mit Pompa u. starker
 Sohle, Leder- u. Stoff-
 für Kinder, kl. Größen,
 Spandauer - Schuhe,
 mit gut. Handsohle, Gr.
 31-44, jedes Paar.....

Kamelhaarstoff-Lasche 1.95
 aus Kameelhaar- u. Schaf-
 wolle, 2.50, 3.00, 3.50,
 4.00, 4.50, 5.00, 5.50,
 6.00, 6.50, 7.00, 7.50,
 8.00, 8.50, 9.00, 9.50,
 10.00, 10.50, 11.00, 11.50,
 12.00, 12.50, 13.00, 13.50,
 14.00, 14.50, 15.00, 15.50,
 16.00, 16.50, 17.00, 17.50,
 18.00, 18.50, 19.00, 19.50,
 20.00, 20.50, 21.00, 21.50,
 22.00, 22.50, 23.00, 23.50,
 24.00, 24.50, 25.00, 25.50,
 26.00, 26.50, 27.00, 27.50,
 28.00, 28.50, 29.00, 29.50,
 30.00, 30.50, 31.00, 31.50,
 32.00, 32.50, 33.00, 33.50,
 34.00, 34.50, 35.00, 35.50,
 36.00, 36.50, 37.00, 37.50,
 38.00, 38.50, 39.00, 39.50,
 40.00, 40.50, 41.00, 41.50,
 42.00, 42.50, 43.00, 43.50,
 44.00, 44.50, 45.00, 45.50,
 46.00, 46.50, 47.00, 47.50,
 48.00, 48.50, 49.00, 49.50,
 50.00, 50.50, 51.00, 51.50,
 52.00, 52.50, 53.00, 53.50,
 54.00, 54.50, 55.00, 55.50,
 56.00, 56.50, 57.00, 57.50,
 58.00, 58.50, 59.00, 59.50,
 60.00, 60.50, 61.00, 61.50,
 62.00, 62.50, 63.00, 63.50,
 64.00, 64.50, 65.00, 65.50,
 66.00, 66.50, 67.00, 67.50,
 68.00, 68.50, 69.00, 69.50,
 70.00, 70.50, 71.00, 71.50,
 72.00, 72.50, 73.00, 73.50,
 74.00, 74.50, 75.00, 75.50,
 76.00, 76.50, 77.00, 77.50,
 78.00, 78.50, 79.00, 79.50,
 80.00, 80.50, 81.00, 81.50,
 82.00, 82.50, 83.00, 83.50,
 84.00, 84.50, 85.00, 85.50,
 86.00, 86.50, 87.00, 87.50,
 88.00, 88.50, 89.00, 89.50,
 90.00, 90.50, 91.00, 91.50,
 92.00, 92.50, 93.00, 93.50,
 94.00, 94.50, 95.00, 95.50,
 96.00, 96.50, 97.00, 97.50,
 98.00, 98.50, 99.00, 99.50,
 100.00, 100.50, 101.00, 101.50,
 102.00, 102.50, 103.00, 103.50,
 104.00, 104.50, 105.00, 105.50,
 106.00, 106.50, 107.00, 107.50,
 108.00, 108.50, 109.00, 109.50,
 110.00, 110.50, 111.00, 111.50,
 112.00, 112.50, 113.00, 113.50,
 114.00, 114.50, 115.00, 115.50,
 116.00, 116.50, 117.00, 117.50,
 118.00, 118.50, 119.00, 119.50,
 120.00, 120.50, 121.00, 121.50,
 122.00, 122.50, 123.00, 123.50,
 124.00, 124.50, 125.00, 125.50,
 126.00, 126.50, 127.00, 127.50,
 128.00, 128.50, 129.00, 129.50,
 130.00, 130.50, 131.00, 131.50,
 132.00, 132.50, 133.00, 133.50,
 134.00, 134.50, 135.00, 135.50,
 136.00, 136.50, 137.00, 137.50,
 138.00, 138.50, 139.00, 139.50,
 140.00, 140.50, 141.00, 141.50,
 142.00, 142.50, 143.00, 143.50,
 144.00, 144.50, 145.00, 145.50,
 146.00, 146.50, 147.00, 147.50,
 148.00, 148.50, 149.00, 149.50,
 150.00, 150.50, 151.00, 151.50,
 152.00, 152.50, 153.00, 153.50,
 154.00, 154.50, 155.00, 155.50,
 156.00, 156.50, 157.00, 157.50,
 158.00, 158.50, 159.00, 159.50,
 160.00, 160.50, 161.00, 161.50,
 162.00, 162.50, 163.00, 163.50,
 164.00, 164.50, 165.00, 165.50,
 166.00, 166.50, 167.00, 167.50,
 168.00, 168.50, 169.00, 169.50,
 170.00, 170.50, 171.00, 171.50,
 172.00, 172.50, 173.00, 173.50,
 174.00, 174.50, 175.00, 175.50,
 176.00, 176.50, 177.00, 177.50,
 178.00, 178.50, 179.00, 179.50,
 180.00, 180.50, 181.00, 181.50,
 182.00, 182.50, 183.00, 183.50,
 184.00, 184.50, 185.00, 185.50,
 186.00, 186.50, 187.00, 187.50,
 188.00, 188.50, 189.00, 189.50,
 190.00, 190.50, 191.00, 191.50,
 192.00, 192.50, 193.00, 193.50,
 194.00, 194.50, 195.00, 195.50,
 196.00, 196.50, 197.00, 197.50,
 198.00, 198.50, 199.00, 199.50,
 200.00, 200.50, 201.00, 201.50,
 202.00, 202.50, 203.00, 203.50,
 204.00, 204.50, 205.00, 205.50,
 206.00, 206.50, 207.00, 207.50,
 208.00, 208.50, 209.00, 209.50,
 210.00, 210.50, 211.00, 211.50,
 212.00, 212.50, 213.00, 213.50,
 214.00, 214.50, 215.00, 215.50,
 216.00, 216.50, 217.00, 217.50,
 218.00, 218.50, 219.00, 219.50,
 220.00, 220.50, 221.00, 221.50,
 222.00, 222.50, 223.00, 223.50,
 224.00, 224.50, 225.00, 225.50,
 226.00, 226.50, 227.00, 227.50,
 228.00, 228.50, 229.00, 229.50,
 230.00, 230.50, 231.00, 231.50,
 232.00, 232.50, 233.00, 233.50,
 234.00, 234.50, 235.00, 235.50,
 236.00, 236.50, 237.00, 237.50,
 238.00, 238.50, 239.00, 239.50,
 240.00, 240.50, 241.00, 241.50,
 242.00, 242.50, 243.00, 243.50,
 244.00, 244.50, 245.00, 245.50,
 246.00, 246.50, 247.00, 247.50,
 248.00, 248.50, 249.00, 249.50,
 250.00, 250.50, 251.00, 251.50,
 252.00, 252.50, 253.00, 253.50,
 254.00, 254.50, 255.00, 255.50,
 256.00, 256.50, 257.00, 257.50,
 258.00, 258.50, 259.00, 259.50,
 260.00, 260.50, 261.00, 261.50,
 262.00, 262.50, 263.00, 263.50,
 264.00, 264.50, 265.00, 265.50,
 266.00, 266.50, 267.00, 267.50,
 268.00, 268.50, 269.00, 269.50,
 270.00, 270.50, 271.00, 271.50,
 272.00, 272.50, 273.00, 273.50,
 274.00, 274.50, 275.00, 275.50,
 276.00, 276.50, 277.00, 277.50,
 278.00, 278.50, 279.00, 279.50,
 280.00, 280.50, 281.00, 281.50,
 282.00, 282.50, 283.00, 283.50,
 284.00, 284.50, 285.00, 285.50,
 286.00, 286.50, 287.00, 287.50,
 288.00, 288.50, 289.00, 289.50,
 290.00, 290.50, 291.00, 291.50,
 292.00, 292.50, 293.00, 293.50,
 294.00, 294.50, 295.00, 295.50,
 296.00, 296.50, 297.00, 297.50,
 298.00, 298.50, 299.00, 299.50,
 300.00, 300.50, 301.00, 301.50,
 302.00, 302.50, 303.00, 303.50,
 304.00, 304.50, 305.00, 305.50,
 306.00, 306.50, 307.00, 307.50,
 308.00, 308.50, 309.00, 309.50,
 310.00, 310.50, 311.00, 311.50,
 312.00, 312.50, 313.00, 313.50,
 314.00, 314.50, 315.00, 315.50,
 316.00, 316.50, 317.00, 317.50,
 318.00, 318.50, 319.00, 319.50,
 320.00, 320.50, 321.00, 321.50,
 322.00, 322.50, 323.00, 323.50,
 324.00, 324.50, 325.00, 325.50,
 326.00, 326.50, 327.00, 327.50,
 328.00, 328.50, 329.00, 329.50,
 330.00, 330.50, 331.00, 331.50,
 332.00, 332.50, 333.00, 333.50,
 334.00, 334.50, 335.00, 335.50,
 336.00, 336.50, 337.00, 337.50,
 338.00, 338.50, 339.00, 339.50,
 340.00, 340.50, 341.00, 341.50,
 342.00, 342.50, 343.00, 343.50,
 344.00, 344.50, 345.00, 345.50,
 346.00, 346.50, 347.00, 347.50,
 348.00, 348.50, 349.00, 349.50,
 350.00, 350.50, 351.00, 351.50,
 352.00, 352.50, 353.00, 353.50,
 354.00, 354.50, 355.00, 355.50,
 356.00, 356.50, 357.00, 357.50,
 358.00, 358.50, 359.00, 359.50,
 360.00, 360.50, 361.00, 361.50,
 362.00, 362.50, 363.00, 363.50,
 364.00, 364.50, 365.00, 365.50,
 366.00, 366.50, 367.00, 367.50,
 368.00, 368.50, 369.00, 369.50,
 370.00, 370.50, 371.00, 371.50,
 372.00, 372.50, 373.00, 373.50,
 374.00, 374.50, 375.00, 375.50,
 376.00, 376.50, 377.00, 377.50,
 378.00, 378.50, 379.00, 379.50,
 380.00, 380.50, 381.00, 381.50,
 382.00, 382.50, 383.00, 383.50,
 384.00, 384.50, 385.00, 385.50,
 386.00, 386.50, 387.00, 387.50,
 388.00, 388.50, 389.00, 389.50,
 390.00, 390.50, 391.00, 391.50,
 392.00, 392.50, 393.00, 393.50,
 394.00, 394.50, 395.00, 395.50,
 396.00, 396.50, 397.00, 397.50,
 398.00, 398.50, 399.00, 399.50,
 400.00, 400.50, 401.00, 401.50,
 402.00, 402.50, 403.00, 403.50,
 404.00, 404.50, 405.00, 405.50,
 406.00, 406.50, 407.00, 407.50,
 408.00, 408.50, 409.00, 409.50,
 410.00, 410.50, 411.00, 411.50,
 412.00, 412.50, 413.00, 413.50,
 414.00, 414.50, 415.00, 415.50,
 416.00, 416.50, 417.00, 417.50,
 418.00, 418.50, 419.00, 419.50,
 420.00, 420.50, 421.00, 421.50,
 422.00, 422.50, 423.00, 423.50,
 424.00, 424.50, 425.00, 425.50,
 426.00, 426.50, 427.00, 427.50,
 428.00, 428.50, 429.00, 429.50,
 430.00, 430.50, 431.00, 431.50,
 432.00, 432.50, 433.00, 433.50,
 434.00, 434.50, 435.00, 435.50,
 436.00, 436.50, 437.00, 437.50,
 438.00, 438.50, 439.00, 439.50,
 440.00, 440.50, 441.00, 441.50,
 442.00, 442.50, 443.00, 443.50,
 444.00, 444.50, 445.00, 445.50,
 446.00, 446.50, 447.00, 447.50,
 448.00, 448.50, 449.00, 449.50,
 450.00, 450.50, 451.00, 451.50,
 452.00, 452.50, 453.00, 453.50,
 454.00, 454.50, 455.00, 455.50,
 456.00, 456.50, 457.00, 457.50,
 458.00, 458.50, 459.00, 459.50,
 460.00, 460.50, 461.00, 461.50,
 462.00, 462.50, 463.00, 4

Höhere Leistungen - Billigere Preise!

Echtes Porzellan

zum Teil mit kleinen Fehlern.

Speiseteller tief und flach	25.
Tassen mit Untertassen, indisch blau	25.
Dessertteller 19 cm, indisch blau	25.
Kinderbecher indisch blau	15 und 10.
Kaffeekannen indisch blau	1.45, 1.95 und 95.
Brotkörbe indisch blau	95.
Kaffee-Service fein dekoriert	9 Teile 3.75
Kaffee-Service fein dekoriert	13 Teile 5.75
Tafel-Service fein dekor., für 6 Personen	17.50
Tafel-Service fein dekor., für 12 Personen	33.50

Waschmaschinen in Eichenbottich, mit Uebersetzung, 80 Ltr.	39.00
Waschmaschinen mit in Wassermotor,	69.50
Elektr. Waschmasch. mit in Motor, auf Fahrgestell,	290.-



Elberfeld, Wall, Ecke Schwannstraße.

Haushaltwaren

Strahlregler Messing	10.	Gasanzünder m. Stein	10.
Eplöffel verzinkt 3 St.	25.	Backenbesteck	45.
Epgabeln verzinkt 3 St.	25.	Backenbesteck mit Ebenholz	75.
Eplöffel „Alpalla“ 3 St.	45.	Cabaretgabeln Beingriff	45.
Epgabeln „Alpalla“ 3 St.	45.	Buttermesser Beingriff	45.
Tafelmesser vorn. Heft	25.	Käsemesser Beingriff	45.
Küchenmesser 3 St.	25.	Tortenheber Beingriff	45.
Küchenmesser rostfr.	25.	Salatbesteck Kunsthorn	25.
Brotmesser 45 und 25.		Salzfässer mit echtem Silberdeckel	45.
Brotmesser rostfrei	95.	Taschenlampen mit Batterien	65.

Oefen

nur erste Fabrikate

Runde Dauerbrandöfen mit 2 Türen	16.50	mit 1 Tür	14.50
Dauerbrandöfen irisch. Syst., schwarz emailiert	27.50 und 47.50		42.50
Marmorkamine mit Einsatzböden	125.-		95.-

Puppenwagen

Große Auswahl!
Kleine Preise!

Aufbewahrung bis Weihnachten.



ADOLF WINKELMANN,
ELBERFELD
NACH AUSWERTS PREISE VEREINIGT

Seitungs-Malnatue

50kg abgeben. Elberfeld, 23. Rathenaustr. 50.

Herbstlich wird's

Der Wechsel in der Natur mahnt lebhaft, die Garderobe der kühleren Jahreszeit anzupassen.

Herren-Paletots und Anzüge
19.- 24.- 30.- 35.- u. höher
Herren-Hosen von 1.75 bis 21.-
Windjacken von 6.- bis 22.-
Strickwaren besonders billig, nur erste Ausführung.
Regenmäntel in Loden, Gabardine u. Gummi, 12.- 16.- 19.- 25.- 32.- u. h.
Damen-Mäntel 9.75 12.- 16.- 21.- 24.- 30.- 35.- und höher
Kleider 9.- 12.- 16.- 18.- 24.- u. h.

Paul Hamm
Barmen - Wertherstraße 42.

Hardy Krüger aus der Thüring
Reparatur u. Reinigung
von Perser- u. Orient-
Teppichen.
Elberfeld, Hardtstr. 11 Gegr. in Elberfeld 1920.



Pelze und Felle

Sau-Echtr-Itzen v. 25.- u. höher
Biberett-Itzen v. 28.- u. höher
Große Schatz-Wolle v. 26.- u. höher
Prachtvolle echte **Stups-Pelze**,
Wolle, Fächer, amerik. Opossum
etc. sowie sämtl. Felle in amerik. u.
austral. Opossum **Wallaby, Seal-**
Elefant, Biberett usw. wie schon
lange bekannt alles staunend billig.

T. Leiser, Elberfeld
Klipper 108, 1. Stock.



Nicht zu überbieten

Ist unsere seit 1905 bekannte Leistungs-
fähigkeit und unser Kredit-System.
Nicht Preisangebote können Sie über-
zeugen, nur ein Besuch bei uns.

Für Herbst u. Winter

sind schönste Neuheiten in ersten Qua-
litäten eingetroffen: Damen-, Herren- und
Kinder-Kleidung, Manufakturwaren jeder Art.

Möbel, Zimmereinrichtungen, Einzel-
möbel in jeder Preislage.

Zwangloser Besuch unseres Hauses erbejen.

Alle Kunden, Beamte und Festangestellte

ohne Anzahlung.

Geilzahlung, billigste Preise

Wuppertaler Ausstattungshaus
Süßkind & Adlerstein
Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12.



Sieben Prozesse wegen Mordanschlags vor dem Schwurgericht.

Nicht weniger als sieben Mordanschläge werden in Elberfeld in einer Schwurgerichtsperiode zur Verhandlung kommen, die gestern, Donnerstag, unter dem Vorsitz des Landgerichtsrates Dr. Glöckner ihren Anfang nahm. Es zeigt sich, daß die Mordanschläge eher zu als abnimmt und eine geordnete Rechtsprechung in diesem Maße gefährdet. Ein Beispiel dafür war der gestern verhandelte Fall, in dem der kaum zwanzig Jahre alte Hilfsarbeiter Friedrich Reumann aus Kemscheid in überaus trivialer Weise offensichtlich vor Gericht unter Eid die Unschuld geäußert hat. Reumann, der im Herbst v. J. arbeitslos geworden war, verbrachte seine freie Zeit häufig bei der in seiner nächsten Nachbarschaft, im Hause Gesundheitsstraße Nr. 7, wohnenden Ehefrau Bokkoth. In demselben Hause wohnten auch die Eheleute Selzer Georg Roch. Da Roch sich um eine Wächterstelle bei der Post- und Schließgesellschaft beworben hatte, hatte die Polizeibehörde den Vollzeitswächter dieses Hauses beauftragt, im Hause Gesundheitsstraße Nr. 7 Erkundigungen über Roch einzuziehen, insbesondere über seinen Charakter, seinen Lebenswandel und seine Zuverlässigkeit, ob er ein Mann sei, dem man wohl eine Wache anvertrauen könne. Roch wandte sich um Auskunft an Frau Bokkoth, die mit einer anderen Frau im Hausflur stand und sich mit ihr unterhielt. Die beiden Frauen äußerten sich nicht gerade nachteilig über Roch, aber aus den Worten, die sie miteinander wechselten, konnte er entnehmen, daß sie nicht viel von ihm hielten. Nachdem Roch sich entfernt hatte, begaben sich die beiden Frauen von Roch in die Wohnung der Frau Bokkoth, und Reumann, der ihnen gefolgt war, hörte, daß Frau Bokkoth zu der anderen Frau sagte, Roch sei jeden Tag betrunken, vertriebe seinen ganzen Verdienst und gebe seiner Frau kein Mitleidsgeld. Als Roch hiervon Kunde erhielt, Reumann danach befragte, erzählte dieser nicht nur ihm, sondern auf Verlangen auch dem hinzugekommenen Kriminalassistenten Worsblich, was Frau B. über ihn und seine Frau gesagt habe. Roch erhob Privatklage gegen Frau B. wegen Verleumdung, und Reumann wurde vom Amtsgericht zum Termin am 17. Februar als Zeuge geladen. Zu allgemeiner Ueberraschung erklärte er hier, daß er von den beleidigten Ausdrücken selbst nichts gehört, davon vielmehr erst nach seiner Verlobung zum Termin erfahren habe. Dabei blieb er nach Vertagung des Termins in einer zweiten Verhandlung am 12. April trotz eindringlicher Verwarnung durch den Richter, ja er bestritt sogar, dem Roch und dem Worsblich gegenüber davon gesprochen zu haben. Der Erfolg war, daß Frau Bokkoth freigesprochen wurde. Als später das Verleumdungsverfahren gegen A. eingeleitet wurde, war er gleich schuldig, und auch in der letzten Schwurgerichtsverhandlung blieb er dabei. Mit Rücksicht auf seine Jugend erkannte das Gericht nur auf die geringste zulässige Strafe von einem Jahre Zuchthaus, es erkannte aber ferner auf drei Jahre Ehrverlust und erklärte ihn für dauernd unfähig, als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden.

Internationale Banknotenfälscher entlarvt.

GA. Berlin, 6. Okt. Bei verschiedenen Banken in Kopenhagen, Oslo, Stockholm und Amsterdam wurden vor kurzem englische Pfundnoten eingewechselt. Sie wurden nach Abrechnung an die Bank von England gesandt und hier als Fälschungen erkannt. In Amsterdam wurde nun vor einigen Tagen ein Mann festgenommen, als er auf einer Bank eine falsche Fünftlings-Pfundnote umzuwechseln wollte. Er nannte sich Matthäus Sermeier und wies sich mit einem Paß auf diesen Namen aus, der in Berlin ausgestellt und wahrscheinlich gefälscht ist. Am internationalen Zusammenwirken der Bankmännerzentralen aller Länder erhielt auch die hiesige Zentrale Kenntnis von der Verhaftung.

Die Polizei fest, daß der angebliche Vermeier ein hier schon bekannter russischer Kunstmalers Salomon Smolnow ist. Dieser wurde bereits im Jahre 1925 in Berlin festgenommen und mit einem hohen Kassegeld, das englische 10- und 20-Pfundnoten gefälscht hatte und nach allen Vorbereitungen eben im Begriff stand, amerikanische 100-Dollarnoten herzustellen. Bei Smolnow fand man Wasserzeichenpapier mit dem charakteristischen Zeichen des Papiers, das Smolnow für seine 10- und 20-Pfundnoten benutzt hatte und für die 100-Dollarnoten wieder benutzen wollte. Smolnow entflohen, dann aber den Freund verhaftet. Der Kunstmalers wurde daraufhin auf freien Fuß gesetzt und aus dem preussischen Staatsgebiet ausgewiesen. In Amsterdam, wo er jetzt festgenommen wurde, behauptete er, daß er die falsche 50-Pfundnote selbst gutgläubig in Zahlung genommen habe. Nach seiner Entlassung durch die hiesige Polizeibehörde wird man aber wohl nicht mehr daran zweifeln, daß er selbst auch der Fälscher ist. Wo sich die Verstecke befinden hat, ist noch nicht ermittelt worden.

Die zukünftigen Sicherungen in der preussischen Klassenlotterie.

Mehr Gewinn. GA. Berlin, 6. Okt. Die neue Preussisch-sächsische Klassenlotterie, die am 14. Oktober beginnt, weist einige Neuerungen auf. Zunächst einmal ist die Zahl der Lose um 50.000 Stück vermehrt, und auch die Gewinne sind von 200.000 auf 307.000 erhöht worden. Das Spielkapital in dieser neuen Lotterie beträgt 55.250.000 Mark gegen bisher 53.454.000 Mark. Die Gewinnchancen haben sich ein wenig verbessert. Bisher fiel auf jedes 2,5 Los ein Gewinn. In der neuen Ziehung fällt auf jedes 2,4 Los ein Gewinn. Die Nachtragslos nach den Loses soll trotz der Vorgänge bei der vorliegenden Ziehung so gut sein wie früher. Das Ziehungsverfahren bleibt daselbst wie bei der letzten Ziehung. Es werden nur infolge Stichentscheidungen Maßnahmen getroffen, als die Beamtungen anderer Verwaltungen, die auch bisher schon als Losbeamtungen eingesetzt wurden, den Zeitpunkt ihrer Teilnahme an der Ziehung erst am Ziehungstage feststellen. Diefelben Beamten mußten beibehalten werden, weil die Funktionen bei der Ziehung doch nicht so einfach sind, daß man sie in ganz kurzer Zeit vollständig fähiglos durchführen kann. Man will aber durch die Veranordnung kurz vor Beginn der Ziehung jede Möglichkeit zu Verabredungen der Beamten untereinander ausschließen. Eine Rechenprüfung der Ziehung hat sich für diese 30. Lotterie noch nicht durchführen lassen. Das ganze System zitiert der Ziffernblätter, das man vielleicht einmal in der Zukunft einführen wird, bedarf doch einer eingehenden Durchsicht und Ausprobierung, ehe man es einführt. Man hofft in einem halben Jahre so weit zu sein, daß man auf die Verteilung von Menschenhänden bei dem gesamten Ziehungsverfahren verzichten kann.

Wodurch erkältet man sich?

Gesundheitliche Gefahren der Übergangsjahre.

„Ich bin so erkältet!“ Diese mit leidenschaftlicher Miene gesprochenen Worte kann man nun wieder überall von groß und klein hören. Der Herbst hat nun Ernst gemacht, es ist bereits empfindlich kühl; raube, unfeindliche Winde wehen, und kalte Regenwolken durchziehen uns. Dies ist die Zeit, die uns am meisten für Erkältungen empfänglich macht, die Übergangsjahre, da wir uns und unser Körper noch nicht an den Witterungswechsel und an die neuen Verhältnisse gewöhnen konnten. Der Mensch ist bekanntlich ein Wesen, das von Gewohnheiten abhängig ist, er kann sich schwer umstellen und wird leicht oft durch kleine Veränderungen in der Umgebung zu Schaden kommen. Ist gewöhnlich ein Mensch ein gewöhnliches Wesen, so ist er auch ein gewöhnliches Wesen, er hat aber eben auch die Fähigkeit, sich an neue Verhältnisse zu gewöhnen, um diese Gefahr für sich herabzumindern. Um der Gefahr wegen zu können, ist es aber notwendig, über das Wesen und die Art der Erkältungskrankheiten Bescheid zu wissen. Vor allem ist festzustellen, daß jede Erkältung, auch der harmloseste Schnupfen, eine Infektionskrankheit ist, daß also nicht nur Schnupfen oder der so gefürchtete Zug der Erkältung direkt verursacht, sondern daß der Bakillus nur infolge des Zuges und der kalten Schnupfen leichter Eingang in den Körper findet. Die kalten oder kalten Fieber machen den Organismus empfänglich für die Krankheitserreger, die von außen her in den Körper eindringen. Wir müssen uns das so vorstellen, daß wir ständig von einem Heere von Bakterien und Viren umgeben sind, die unsere Feinde sind, die auf der Suche nach einem schwachen Punkt ihres Gegners, des menschlichen Körpers herauszufinden suchen, um dann einen Generalangriff zu unternehmen. In gesunden Tagen, in Tagen, da unser Blutkreislauf normal verläuft, besitzt der Organismus Widerstandsfähigkeit genug, um die auf ihn einwirkenden Bakterien festzuhalten und zu vernichten. Aber in Tagen der Übergangsjahre, da der Blutkreislauf durch Witterungswechsel Störungen erfahren kann, vermindert sich die natürliche Widerstandsfähigkeit des Organismus, und eine Infektion erfolgt. Und zwar erfolgt die Infektion immer infolge der Erkältung eines Teiles des menschlichen Körpers. Der Blutkreislauf ist an dieser

Stelle des menschlichen Körpers gefährdet, die Widerstandsfähigkeit gegen die Bakterien ist geschwächt, so daß die Krankheitserreger Fuß fassen können und mit dem Ergebnis einer mehr oder minder starken Erkältung.

Die Ursachen der Erkältungskrankheiten sind also gleich die Möglichkeit zu ihrer Vermehrung in sich. Man muß besonders in Zeiten des Witterungswechsels reinlich darauf achten, jede Störung des Blutkreislaufs zu verhindern, das heißt also, seinen Teil des menschlichen Körpers einer besonderen Aufmerksamkeit aussetzen. Ist die Abkühlung eine allgemeine, erstreckt sie sich also gleichmäßig über den ganzen Körper, so besteht die Gefahr einer allgemeinen Erkältung, am wenigsten aber, wenn der Körper in Bewegung ist. Sondern: Menschen, die sich bei der geringsten Kälte ohne Kleidung im Freien hin und her bewegen, sind kälteempfindlich, während wieder andere, die sich immer in warmen Kleidern einhüllen, kälteempfindlich sind und anfangen zu erkranken. Diese nehmen keine Rücksicht auf die Temperaturunterschiede, sie verweilen sich und machen dadurch ihren Körper weniger widerstandsfähig gegen das Eindringen der Bakterien. Der beste Schutz bleibt immer noch eine vernünftige Abkühlung, die dem Körper weder zuviel noch zu wenig zuzusetzt (also nicht etwa im „Priezen“ besteht) und die immer für eine genügende Luftzirkulation sorgt. Also jede man auch im Winter sportliche Betätigung fort, man turne täglich, gehe viel spazieren in der Jahreszeit angemeßener, nicht zu schwerer Kleidung (die Damen tragen allerdings eher zu wenig als zu viel!), und man wird sehen, daß diese Methoden mehr helfen als Hitze und Kälte vor frischer Luft. Ein wichtiges Kapitel bildet eine richtige Hygiene. Man beobachte nur, und man wird schließen müssen, daß die Mehrzahl der Menschen durch den Mund atmet, ohne zu wissen, daß durch diese Unsitte die Infektionsgefahr besonders gefördert wird. Das geordnete Atmungsorgan des Menschen ist die Nase, sie ist von der Natur als ein Filter eingerichtet, der bei der Abwehr von gesundheitsschädlichen Eindringlingen natürlich reagiert.

Gesamtheit.

Ein Dampfer in der Nordsee gesunken. Die Besatzung von 21 Köpfen vermisst.

WTB. Rostock, 6. Okt. Die Reeder des Dampfers „Hermes“, der, wie bekannt wird, während des letzten Sturmes in der Nordsee untergegangen ist, teilt mit, daß nunmehr alle vier Rettungsboote des Schiffes an der südnordischen Küste an Land gezogen wurden. Da auch einige angelegene Rettungsboote von dem Dampfer „Hermes“ kamen, ist wohl kaum daran zu zweifeln, daß das Schiff einer Katastrophe zum Opfer gefallen ist. Das Marinekriegergeschiff „Jalla“ hat seit Mittwoch ohne Ergebnis die Suche abgelehnt, auch der Dampfer „Hermes“ zum letzten Male drückte die Suchen. Von der Besatzung hat man nichts mehr gehört, so daß wohl leider anzunehmen ist, daß sie mit dem Schiff untergegangen ist. Sie bestand aus dem Kapitän und 20 Mann, darunter einem deutschen Seizer.

Fünf Personen vom Nil erschlagen.

TU. Kairo, 6. Okt. (Dr. Hb.) In Gatt auf Ägypten schlug ein Nil in ein Boot ein und tötete eine Frau, deren Sohn und drei alte Männer.

Ein zweites Opfer der Phosphorvergiftung.

WTB. Offenbach, 6. Okt. Heute nachmittag ist auch der nach dem Ausbruch von Phosphor im hiesigen Werk der F. G. Farben-Industrie erkrankte Chemiker Dr. Weber gestorben.

Der Raubmörder als Kellner.

WTB. Amsterdam, 6. Okt. Die hiesige Kriminalpolizei hat einen hier als Kellner beschäftigten 51-jährigen Deutschen festgenommen, der von der deutschen Justiz wegen eines angeblich im Jahre 1919 in Münster, Provinz Hannover, verübten Raubmordes auf einen Handlungsreisenden verurteilt wird. Das Auslieferungsverfahren ist eingeleitet.



Ihr Körper läuft
ALPURSA
Vertr.: Albert Kuhn, Elberfeld, Wittenbergstr. 4, Tel. 100.



Ihr Wunsch ist es,

stets modern und gut gekleidet zu sein.

Um Ihnen die Anschaffung eines Kleidungsstückes zu erleichtern, gewähren wir Ihnen bei einer kleinen Anzahlung je nach Höhe der Kaufsumme für den Restbetrag bis

6 Monate Kredit

Sie finden bei uns: Moderne Formen, erstklassige Qualitäten, billigste Preise!
Wir erwarten Sie!

Helios

Elberfeld, Wall 26

Anzüge	in hübschen Farben und tragfähigen Stoffen	38, 42, 37, 29
Anzüge	moderne Macharten, in allen erdenklichen Farben, auf La-Baum und Leinen gearbeitet	68
Mäntel	für den Übergang, in Gabardine- und Cheviotstoffen	72, 50, 48, 36
Mäntel	für den Winter, in allen Formen und Farben	65, 70, 64, 58, 45
Paletots	3-reihig, mit Samtkragen, auf La-Satteln	82, 74, 68, 46

PELZE!

Bestehen Sie sich zurecht vor der Güte und Preisverhältnissen in einem Pelzhaus.
 Große Welle von 60.- bis 100.- an
 Große Mantelstücke von 40.- bis 100.- an
 Große Mantelstücke von 40.- bis 100.- an
 Große Mantelstücke von 40.- bis 100.- an

Pelzhaus Kalmanowitsch Elberfeld
 am Altermarkt 11, Ecke Poststraße, Telefon 2855.

Etagegeschäft

Herbst-Neuheiten!

Damen-Kleiderstoffe
 für Kleider und Mäntel,
 in Wolle, Seide, Samt.

Winter-Mäntel
 mit u. ohne Pelz, in der
 Preislage v. 29.50 - 250.-

Nachmittags- u. Abendkleider
Strickkleider, Jacken, Pullover
Morgenröcke

Nur gute solide
 Qualitäten.

Ernst Mörrenberg
ELBERFELD
 Kirchstraße 16 Ecke Bergstraße.

DAUERBRAND-
 ÖFEN



JUNKER-RUH

Der Kenner kauft dieses Fabrikat. In Referenzen.
 Alleinverkauf für Elberfeld:
Eckardt & Kötting, Elberfeld, Herzogstr. 23.

Mein ständig wachsender Kundenkreis beweist mir,
 daß mein neues

Vorkaufssystem

für jeden eine große Erleichterung bedeutet; um auch
 Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich von meiner Leistungs-
 fähigkeit zu überzeugen, habe ich mich entschlossen,
 auch Ihnen einen

Kredit

bis zu 6 Monaten zu gewähren. Die Anzahlung ist so
 minimal, daß es auch für Sie eine Leichtigkeit ist, sich
 mit einem modernen Kleidungsstück zu versehen. —
 Sie finden bei mir eine große Auswahl

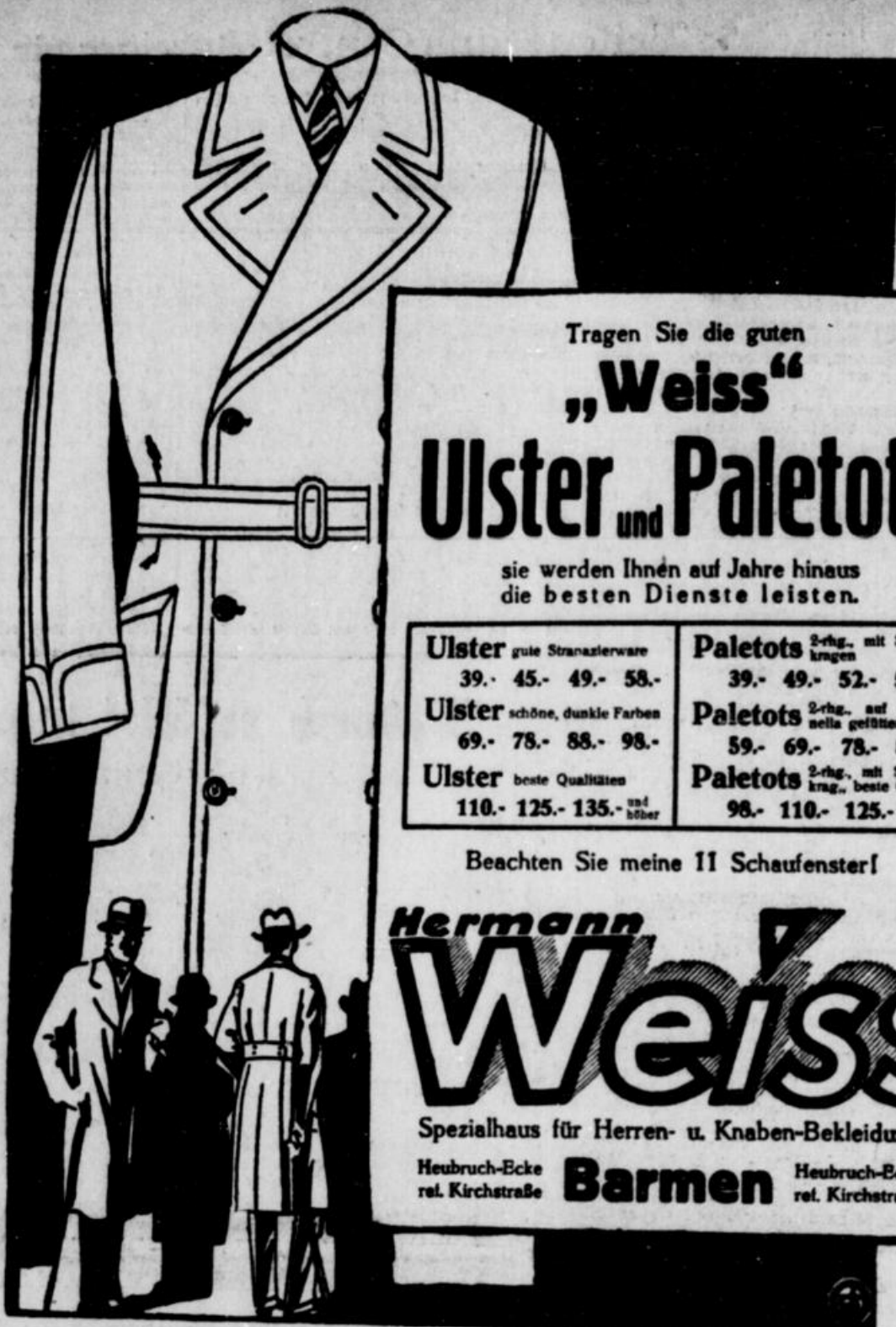
Paletots-Anzüge

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
 zu stänndig billigen Preisen.

Rechts und Färbungsstoffe auf Wunsch ohne Anzahlung.

Feuerzeug

mod. Herren- und Knaben-Kleidung
Wilhelmstr. 25 Elberfeld Wilhelmstr. 25.



Tragen Sie die guten

„Weiss“

Ulster und Paletots

sie werden Ihnen auf Jahre hinaus
 die besten Dienste leisten.

Ulster gute Stranzierware	Paletots 2-rhg. mit Samt- kragen
39.- 45.- 49.- 58.-	39.- 49.- 52.- 55.-
Ulster schöne, dunkle Farben	Paletots 2-rhg. auf Sati- nella gefüttert.
69.- 75.- 88.- 98.-	59.- 69.- 78.- 88.-
Ulster beste Qualitäten	Paletots 2-rhg. mit Samt- krag., beste Qual.
110.- 125.- 135.- und höher	98.- 110.- 125.- und höher

Beachten Sie meine 11 Schaufenster!

Hermann Weiss

Spezialhaus für Herren- u. Knaben-Bekleidung

Heubuch-Ecke **Barmen** Heubuch-Ecke
 ref. Kirchstraße ref. Kirchstraße

Keine andere Reflamme
 ist so erfolgreich wie die Reflamme



Was ich bringe ist gut!



Beweis:

Mein neuer, besonders
 bequemer

Peddigrohrsessel

Preis nur Mk. 14.50
 als Kindersessel Mk. 9.00

Adolf Winkelmann
 Elberfeld, Friedrichstraße 28.
 Aufbewahrung bis Weihnachten.
 Freier Versand.

Sensation

In der Beleuchtungs-Branche

Wir bieten Ihnen konkurrenzlos billig an:

1 Messing-Zuglampe mit Deckenbeleuchtung, mit 60 cm la Seidenschirm	Mk. 32.50
1 Messing-Krone 10flammig	Mk. 33.00
1 Posten Seidenampeln (größe 40 cm) versch. Farben	Mk. 12.00

Besichtigen Sie unser reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang.
 Sie finden bei uns, was Sie suchen — Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

Hugo Schürmann & Co.
 Essen / Bochum Telefon 802 u. 7015. Elberfeld, Kipdorf 87



Ott
 Elberfeld, Marktplatz 10
 Tel. 400 + am Zoo-Gelände

ist die richtige Bezugsquelle
 für moderne

**Damen-
 Herren-
 Kinder-Konfektion**

Manufakturwaren, Wäsche, Schirme usw.

— Bequeme Teilzahlung. —
 Großes Entgegenkommen.



**Gut
aber
billig**

Bitte kommen Sie
prüfen!

Mako-Strümpfe 1.65
Feodora meine Spezial-Qualität, 1.95
 Seidenfior, Doppelseide und Hochfaser, Paar
Wäsche 1. Wahl, Doppelseide u. 2.95
 Hochfaser, in vielen Farben, Paar
Kaschmir-Strümpfe reine Wolle, 2.95
 in schwarz und farbig, Paar
Vera-Silk meine beliebten Spezial- 3.95
 strümpfe, Fior mit Seide, besond. solide, Paar

**Kinderwadenstrümpfe und
Herrensocken** in großer Auswahl.

K. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE



**Neue große Sendungen
Damen- u. Herren-Mäntel**

**für
Herbst und Winter,**

die wir frühzeitig zu billigen
Preisen eingekauft haben,
verkaufen wir zu
denkbar niedrigen Preisen.

Sonder-Angebot
nur Elberfeld, Wall 34.

Ein Posten
Damen-Mäntel in Stoffe 19.75
 Ein Posten
Tailen-Kleider 15.75
 Ein Posten
Herren-Mäntel . . . 27.00
 Ein Posten
Sport-Hosen 8.75

Nur Qualitätswaren,
elegante Formen,
billigste Preise.
Wir dürfen Sie erwarten.

Friedrich Hamm & Co.

Elberfeld, Wall 34. Erstklassiges Spezialhaus.

Sandblatt-Schuss feine leichte 10
Sumatra per 50

Einkaufszentrale für Zigarrenhändler

Paul Isserstedt, Elberfeld

Telefon 4025 Bleichstraße 13 am Stadttheater

Beleuchtungskörper

nirgends so schön und preiswert wie bei

Sauerwald Barmen, Hindenburgplatz

Versäumen Sie nicht die Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung



**Der Mann mit den
Falken Augen.**

Eine optische Täuschung, die sich
bitter rächt.

„Ich soll ne Brille tragen? Ich habe doch
noch ausgezeichnete Augen. Wie ein
Falke! Kilometerweit kann ich vom
Kirchturm die Uhr ablesen. Kopf-
schmerzen? Die kriegt doch jeder, wenn
er lange den schlechten Zeitungsdruck
liest, besonders abends bei Licht. Mit
den Augen hat das nichts zu tun, das
ist Uebermüdung und Nervensache.“

Wie oft bekommt man das zu hören,
und doch, welchem Trugschluß! Gerade
die „Falken Augen“ sind in den weitaus
meisten Fällen übersichtig. Schon bei
dem guten Sehen in die Ferne haben
sie keine Ruhelage, bei Naharbeit und
beim Lesen müssen Sie übermäßig
akkommodieren, die Augenmuskulatur,
die Augennerven, das ganze Nerven-
system leidet darunter. Daher die
Kopfschmerzen.

Das Gegenmittel aber ist kein Kopf-
wehpulver, sondern eine richtig ange-
paßte Lesebrille von

Optiker Overhage

Elberfeld, Rathenaustraße 4.



Die echte

**Basken-
Mütze**

wieder eingetroffen!

Großes Farbsortiment
am Lager.

Verkauf: Putz - Abteilung

TIETZ

ELBERFELD

Frische Hasen

im Fell, per Pfd. 1.00 Mk.
franko Postzuschuss empfohlen
Frische Gänse,
Erdhähnen, Ostpreußen. a12

Matulatur

abgegeben
B. Rathenaustr. 50

So billig wie nie!

Velour-Ottomane und Mantel-Ripse 140 cm breit, reine Wolle, 3.90
in nur mod. Farben u. besten Qualitäten, Meter 8.90, 6.90, 4.90,

Hauskleiderstoffe prachtvolle Must., doppeltbreit, 78
gute tragfähige Ware, in großem Sortiment Meter 1.45, 90,

Schlafdecken 3.95
Riesenauswahl, in ganz erstklassigen Qualitäten, Stück 9.75, 6.90,

Mehrere 100 Meter

Kupons Anzug- u. Mantelfstoffe 2.90
für Herren, Burschen und Knaben, 140-150 cm breit, in Län-
gen von 1-4 Meter Meter 4.90, 3.90,

Freie Besichtigung. — Kein Kaufzwang!

Der Textilhof

Berlinerstr. 65

BARMEN

Elberfelderstr.

779

7. Okt. 1927

[illegible][illegible][illegible]

20 N. 3rd St. E. L. 100
 21 N. 3rd St. E. L. 100
 22 N. 3rd St. E. L. 100
 23 N. 3rd St. E. L. 100
 24 N. 3rd St. E. L. 100
 25 N. 3rd St. E. L. 100
 26 N. 3rd St. E. L. 100
 27 N. 3rd St. E. L. 100
 28 N. 3rd St. E. L. 100
 29 N. 3rd St. E. L. 100
 30 N. 3rd St. E. L. 100
 31 N. 3rd St. E. L. 100
 32 N. 3rd St. E. L. 100
 33 N. 3rd St. E. L. 100
 34 N. 3rd St. E. L. 100
 35 N. 3rd St. E. L. 100
 36 N. 3rd St. E. L. 100
 37 N. 3rd St. E. L. 100
 38 N. 3rd St. E. L. 100
 39 N. 3rd St. E. L. 100
 40 N. 3rd St. E. L. 100
 41 N. 3rd St. E. L. 100
 42 N. 3rd St. E. L. 100
 43 N. 3rd St. E. L. 100
 44 N. 3rd St. E. L. 100
 45 N. 3rd St. E. L. 100
 46 N. 3rd St. E. L. 100
 47 N. 3rd St. E. L. 100
 48 N. 3rd St. E. L. 100
 49 N. 3rd St. E. L. 100
 50 N. 3rd St. E. L. 100
 51 N. 3rd St. E. L. 100
 52 N. 3rd St. E. L. 100
 53 N. 3rd St. E. L. 100
 54 N. 3rd St. E. L. 100
 55 N. 3rd St. E. L. 100
 56 N. 3rd St. E. L. 100
 57 N. 3rd St. E. L. 100
 58 N. 3rd St. E. L. 100
 59 N. 3rd St. E. L. 100
 60 N. 3rd St. E. L. 100
 61 N. 3rd St. E. L. 100
 62 N. 3rd St. E. L. 100
 63 N. 3rd St. E. L. 100
 64 N. 3rd St. E. L. 100
 65 N. 3rd St. E. L. 100
 66 N. 3rd St. E. L. 100
 67 N. 3rd St. E. L. 100
 68 N. 3rd St. E. L. 100
 69 N. 3rd St. E. L. 100
 70 N. 3rd St. E. L. 100
 71 N. 3rd St. E. L. 100
 72 N. 3rd St. E. L. 100
 73 N. 3rd St. E. L. 100
 74 N. 3rd St. E. L. 100
 75 N. 3rd St. E. L. 100
 76 N. 3rd St. E. L. 100
 77 N. 3rd St. E. L. 100
 78 N. 3rd St. E. L. 100
 79 N. 3rd St. E. L. 100
 80 N. 3rd St. E. L. 100
 81 N. 3rd St. E. L. 100
 82 N. 3rd St. E. L. 100
 83 N. 3rd St. E. L. 100
 84 N. 3rd St. E. L. 100
 85 N. 3rd St. E. L. 100
 86 N. 3rd St. E. L. 100
 87 N. 3rd St. E. L. 100
 88 N. 3rd St. E. L. 100
 89 N. 3rd St. E. L. 100
 90 N. 3rd St. E. L. 100
 91 N. 3rd St. E. L. 100
 92 N. 3rd St. E. L. 100
 93 N. 3rd St. E. L. 100
 94 N. 3rd St. E. L. 100
 95 N. 3rd St. E. L. 100
 96 N. 3rd St. E. L. 100
 97 N. 3rd St. E. L. 100
 98 N. 3rd St. E. L. 100
 99 N. 3rd St. E. L. 100
 100 N. 3rd St. E. L. 100

[illegible]

hat nicht nur mit Geraden gearbeitet,
 hat, wie ich an Geraden und ungeraden
 auch jetzt beibehalten einen steilen

Vertreter

mit Teufeln. Ich komme nur eine er-
 höhe Geraden in der Höhe. Ich, die
 von 8. 12 1241 an der Höhe. 170. 1241

Teufel

Vertreter

Mit Gabe- und Zombardist an der
 für das Konventionen

Altre - Zuch

durch Teufeln. Kationen. Program
 Kationen kurz

Glascheibe

Papst Kationen. bei Kationen. Kationen

1940

